



Gebrauchs- und Aufstellanweisung Gewerbliche Waschmaschine PWM 912 PWM 916 PWM 920

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung
vor Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme.
Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäd-
den.

de-DE

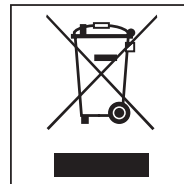
Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt die Waschmaschine vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Sie enthalten aber auch schädliche Stoffe, die für ihre Funktion und Sicherheit notwendig waren. Im Restmüll oder bei falscher Behandlung können diese der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Restmüll.



Nutzen Sie stattdessen die an Ihrem Wohnort eingerichtete Sammelstelle zur Rückgabe und Verwertung elektrischer und elektronischer Altgeräte. Informieren Sie sich gegebenenfalls bei Ihrem Händler. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird.

Energie einsparen

Energie- und Wasserverbrauch

- Nutzen Sie die **maximale** Beladungsmenge des jeweiligen Waschprogramms.
Der Energie- und Wasserverbrauch ist dann, bezogen auf die Gesamtbeladungsmenge, am niedrigsten.

Waschmittel

- Verwenden Sie höchstens so viel Waschmittel, wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.
- Verringern Sie bei kleineren Beladungsmengen die Waschmittelmenge.

Tipp bei anschließendem maschinellen Trocknen

Wählen Sie zum Energiesparen beim Trocknen die höchstmögliche Schleuderdrehzahl des jeweiligen Waschprogramms.

Ihr Beitrag zum Umweltschutz	2
Entsorgung des Altgerätes	2
Sicherheitshinweise und Warnungen	7
Bestimmungsgemäße Verwendung	8
Vorhersehbare Fehlanwendung	10
Technische Sicherheit	11
Sachgemäßer Gebrauch	13
Chlor und Bauteilschäden	15
Antichlorbehandlung	15
Zubehör	16
Entsorgung des Altgerätes	16
Maschinenbeschreibung (mit Einspülkasten)	17
Gerätevarianten mit Waschmitteleinspülkasten (WEK)	17
Gerätevarianten ohne Waschmitteleinspülkasten (WEK)	18
Bedienung	19
Bedienblende	19
Sensortasten und Touchdisplay mit Sensortasten	20
Hauptmenü.....	20
Beispiele für die Bedienung	20
Bedienung der Waschsalonvariante.....	23
Waschen vorbereiten	24
Taschen entleeren	24
Füllgewichte.....	24
Waschmaschine beladen	25
Programm wählen	26
Programmeinstellungen wählen	27
Waschen mit Einspülkasten	28
Waschmittelzugabe über den Einspülkasten	28
Bleichmittel.....	29
Einsatz von Färbe-/Entfärbe- sowie Entkalkungsmittel.....	29
Waschmitteldosierung.....	30
Dosiermenge Waschmittel	30
Wasserhärten	30
Programm starten - Programmende	31
Timer	32
Störungshilfe	33
Kundendienst	35
Was tun, wenn	36
Hilfe bei Störungen.....	36
Es lässt sich kein Waschprogramm starten	36
Ein nicht zufriedenstellendes Waschergebnis	37
Allgemeine Probleme mit der Waschmaschine	38
Mögliche Ursachen für erhöhte Schaumbildung.....	39
Aufspannen großer Wäschestücke	40
Programm fortsetzen nach Netzünterbrechung	40

Inhalt

Reinigung und Pflege	41
Fremdrostbildung	41
Waschmitteleinspülkasten, Einspülchalen und Saugheber reinigen	42
Installation	44
Waschmaschine aufstellen	44
Befestigen	44
Allgemeine Betriebsbedingungen	44
Erleichterung der Wartung	45
Sockelaufstellung	45
Transportsicherung	46
Entfernen der Transportsicherungen	47
Wasseranschluss	47
Hinweis für die Schweiz	48
Vorschrift für Österreich	48
Dosiermittelanschluss am Mischkasten der Flüssigdosierung	49
Wasserablauf	50
Elektroanschluss	50
Extras	51
Vorwäsche 	51
Vorspülen 	51
Spülen Plus 	51
Einweichen 	51
Intensiv 	51
Wasser plus 	51
Spülstopp 	51
Zufüllstopp 	52
Besonderheiten im Programmablauf	53
Schleudern	53
Endschleudern abwählen (Spülstop)	53
Knitterschutz	53
Programmablauf ändern	54
Programm ändern	54
Waschprogramm ändern	54
Programm abbrechen	54
Waschmaschine einschalten nach Netzunterbrechung	54
Wäsche nachlegen/entnehmen	55
Betreiberebene	56
Betreiberebene öffnen	56
Zugang über Code	56
Code ändern	56
Einstellungen beenden	56

Bedienung/Anzeige	57
Sprache	57
Spracheinstieg	57
Sprachen festlegen	57
Helligkeit Display	57
Tageszeit	58
Datum	58
Lautstärke	58
Sichtbarkeit Parameter	58
Extras sortieren	58
Ausschalten Maschine	58
Startvorwahl	59
Memory	59
Temperatureinheit	59
Gewichtseinheit	59
Programmauswahl	60
Steuerung	60
Programmpakete	61
Programme anordnen	61
Farbzuord. Programm	61
Hygiene	61
Code Experte	61
Verfahrenstechnik	62
Knitterschutz	62
Serviceintervall	62
Wasserzulauf	63
Rechtliche Informationen	63
Technische Daten	64
Gerätedaten PWM 912	64
Elektroanschluss	64
Aufstellmaße	64
Gewicht und Bodenbelastung	64
Emissionswerte	64
Produktsicherheit	64
Gerätedaten PWM 916	65
Elektroanschluss	65
Aufstellmaße	65
Gewicht und Bodenbelastung	65
Emissionswerte	65
Produktsicherheit	65
Gerätedaten PWM 920	66
Elektroanschluss	66
Aufstellmaße	66
Gewicht und Bodenbelastung	66
Emissionswerte	66
Produktsicherheit	66
EU-Konformitätserklärung	67
Datenschutz WLAN	68
Datenschutz und Datensicherheit	68
Netzwerkconfiguration Werkeinstellung	68

Inhalt

Urheberrechte und Lizenzen	68
----------------------------------	----

Diese Waschmaschine entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Ein unsachgemäßer Gebrauch kann jedoch zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, bevor Sie die Waschmaschine in Betrieb nehmen. Sie enthält wichtige Hinweise für den Einbau, die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an der Waschmaschine.

Entsprechend der Norm IEC 60335-1 weist Miele ausdrücklich darauf hin, das Kapitel zur Installation der Waschmaschine sowie die Sicherheitshinweise und Warnungen unbedingt zu lesen und zu befolgen.

Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die infolge von Nichtbeachtung dieser Hinweise verursacht werden.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung auf und geben Sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

Wenn weitere Personen in die Handhabung der Waschmaschine eingewiesen werden, dann sind ihnen diese Sicherheitshinweise und Warnungen zugänglich zu machen und/oder zu erklären.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- ▶ Die Waschmaschine ist ausschließlich zum Waschen von Textilien bestimmt, die vom Hersteller im Pflegeetikett als waschbar ausgewiesen sind. Andere Verwendungszwecke sind möglicherweise gefährlich. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.
- ▶ Die Waschmaschine ist entsprechend der Gebrauchsanweisung zu betreiben, regelmäßig zu warten und auf Funktionstüchtigkeit zu prüfen.
- ▶ Die Waschmaschine ist nicht für den Gebrauch im Außenbereich bestimmt.
- ▶ Stellen Sie die Waschmaschine nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen. Die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.
- ▶ Diese Waschmaschine ist nur für den gewerblichen Einsatz bestimmt.
- ▶ Wird die Maschine im gewerblichen Bereich betrieben, darf nur eingewiesenes/geschultes Personal oder Fachpersonal die Maschine bedienen. Wird die Maschine in einem öffentlich zugänglichen Bereich betrieben, muss der Betreiber die gefahrlose Benutzung der Maschine sicherstellen.
- ▶ Diese Waschmaschine darf nicht an nichtstationären Aufstellungs-orten (z. B. auf Schiffen) betrieben werden.
- ▶ Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, die Waschmaschine sicher zu bedienen, dürfen die Waschmaschine nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person benutzen.
- ▶ Kinder unter 8 Jahren müssen von der Waschmaschine ferngehalten werden, es sei denn, sie werden ständig beaufsichtigt.
- ▶ Kinder ab 8 Jahren dürfen die Waschmaschine nur ohne Aufsicht bedienen, wenn ihnen die Waschmaschine so erklärt wurde, dass sie die Waschmaschine sicher bedienen können. Kinder müssen mögliche Gefahren einer falschen Bedienung erkennen und verstehen können.
- ▶ Kinder dürfen die Waschmaschine nicht ohne Aufsicht reinigen oder warten.
- ▶ Beaufsichtigen Sie Kinder, die sich in der Nähe der Waschmaschine aufhalten. Lassen Sie Kinder niemals mit der Waschmaschine spielen.

- ▶ Desinfektionsprogramme dürfen nicht unterbrochen werden, da sonst das Desinfektionsergebnis eingeschränkt sein kann. Den Desinfektionsstandard thermischer sowie chemothermischer Verfahren hat der Betreiber in der Routine durch entsprechende Prüfungen sicherzustellen.

Vorhersehbare Fehlanwendung

► Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z. B. Waschbenzin) in der Waschmaschine. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. **Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!**

► Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, denken Sie daran, dass das Schauglas heiß wird. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorganges das Schauglas zu berühren.

Es besteht Verbrennungsgefahr!

► Schließen Sie die Fülltür nach jedem Waschgang. So vermeiden Sie, dass Kinder versuchen, in die Waschmaschine zu klettern oder Gegenstände darin zu verstecken oder, dass Kleintiere in die Waschmaschine klettern.

► Beschädigen, entfernen oder umgehen Sie nicht die Sicherheitseinrichtungen und Bedienungselemente der Waschmaschine.

► Maschinen, bei denen Bedienungselemente oder die Isolierung von Leitungen beschädigt sind, dürfen vor einer Reparatur nicht mehr betrieben werden.

► Das beim Waschen anfallende Wasser ist Lauge und kein Trinkwasser! Leiten Sie diese Lauge in ein entsprechend dafür ausgelegtes Abwassersystem.

► Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

► Achten Sie beim Schließen der Fülltür darauf, dass sie nicht mit Gliedmaßen in den Spalt zwischen Tür und Rahmen geraten.

Achtung! Das Verschließen der Fülltür erfolgt automatisch, sobald die Maschine startet.

► Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller. Setzen Sie das jeweilige Mittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall ein, um Materialschäden und heftige chemische Reaktionen zu vermeiden.

Technische Sicherheit

- ▶ Kontrollieren Sie die Waschmaschine vor der Aufstellung auf äußere sichtbare Schäden. Eine beschädigte Waschmaschine darf nicht aufgestellt oder in Betrieb genommen werden.
- ▶ Die elektrische Sicherheit dieser Waschmaschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Gebäudeinstallation durch eine Fachkraft überprüft wird. Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden.
- ▶ Durch unsachgemäße Reparaturen können unvorhersehbare Gefahren für den Benutzer entstehen, für die der Hersteller keine Haftung übernimmt. Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, ansonsten besteht bei nachfolgenden Schäden kein Garantieanspruch.
- ▶ Nehmen Sie keine Veränderungen an der Waschmaschine vor, die nicht ausdrücklich von Miele zugelassen sind.
- ▶ Im Fehlerfall oder für die Reinigung und Pflege ist die Waschmaschine von der Stromversorgung zu trennen. Die Waschmaschine ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn
 - der Netzstecker der Waschmaschine gezogen ist oder
 - die Sicherung der Gebäudeinstallation ausgeschaltet ist oder
 - die Schraubsicherung der Gebäudeinstallation ganz herausgeschraubt ist.

Siehe auch Kapitel „Aufstellen und Anschließen“, Abschnitt „Elektroanschluss“.

- ▶ Die Waschmaschine darf nur unter Verwendung eines neuwertigen Schlauchsatzes an den Wasseranschluss angeschlossen werden. Alte Schlauchsätze dürfen nicht wieder verwendet werden. Kontrollieren Sie die Schlauchsätze in regelmäßigen Abständen. Sie können die Schlauchsätze dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden verhindern.
- ▶ Im Falle von Leckagen ist deren Ursache zu beheben, bevor die Waschmaschine weiter betrieben werden darf. Trennen Sie die Waschmaschine bei Wasseraustritt sofort vom Stromnetz!
- ▶ Bei Fehlfunktionen der Dampfheizung kann es zu erhöhten Temperaturen im Bereich der Fülltür, der Einspülkastenklappe und im Inneren der Trommel (besonders am Trommelrand) kommen. Es besteht das Risiko von leichten Verbrennungen. Dieser Hinweis gilt nur für Geräte mit Dampfheizung.
- ▶ Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Originalersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleistet Miele, dass sie die Sicherheitsanforderungen in vollem Umfang erfüllen.

Sicherheitshinweise und Warnungen

- ▶ Für diese Waschmaschine gilt das Vorschriften- und Regelwerk der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Es wird empfohlen, die Überprüfungen gemäß dem Vorschriften- und Regelwerk der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung - DGUV100-500 /Kapitel 2.6/ Abschnitt 4 durchzuführen. Das für die Prüfdokumentation erforderliche Prüfbuch ist beim Miele Kundendienst erhältlich.
- ▶ Beachten Sie die Anweisungen im Kapitel „Aufstellen und Anschließen“ sowie das Kapitel „Technische Daten“.
- ▶ Der Netzstecker der Waschmaschine muss stets zugänglich gehalten werden, damit die Waschmaschine jederzeit von der Stromversorgung getrennt werden kann.
- ▶ Für den Festanschluss muss installationsseitig eine allpolige Abschaltung vorhanden sein.
- ▶ Falls ein elektrischer Festanschluss vorgesehen ist, muss die Waschmaschine über eine allpolige Netztrennvorrichtung von der Stromversorgung getrennt werden können. Die Netztrennvorrichtung muss sich in unmittelbarer Nähe zur Waschmaschine befinden und jederzeit erkennbar, ungehindert zugänglich und leicht greifbar sein.
- ▶ Bei Waschmaschinenvarianten ohne eigenen Not-Halt-Schalter muss am Aufstellort eine zentrale Not-Halt-Einrichtung vorhanden sein.

Sachgemäßer Gebrauch

- ▶ Die maximale Beladungsmenge beträgt für PWM 912 - 12 kg, für PWM 916 - 16 kg und für PWM 920 - 20 kg Trockenwäsche. Die teilweise geringeren Beladungsmengen für einzelne Programme können Sie dem Kapitel „Programmübersicht“ entnehmen.
- ▶ Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherungen der Waschmaschine (siehe Kapitel „Installation“, Abschnitt „Transportsicherung entfernen“). Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung die Waschmaschine und nebenstehende Möbel oder Geräte beschädigen.
- ▶ Versuchen Sie nie, die Fülltür der Waschmaschine gewaltsam zu öffnen. Die Fülltür lässt sich nur öffnen, wenn ein entsprechender Hinweis im Display angezeigt wird.
- ▶ Drücken Sie die schwingende Einheit der Maschine nicht nach hinten, während die Maschine läuft.
- ▶ Beim Schließen der Fülltür besteht zwischen Türrahmen und Trommelöffnung sowie an den Scharnieren Quetsch- und Schergefahr. Achtung: Das Verschließen der Fülltür erfolgt automatisch beim Starten der Maschine!
- ▶ Schließen Sie den Wasserhahn bei längerer Abwesenheit (z. B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe der Waschmaschine kein Bodenablauf (Gully) befindet.
- ▶ Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z. B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden. Fremdkörper können Gerätebauteile (z. B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.
- ▶ Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken der Waschmaschine nicht erforderlich. Falls Ihre Waschmaschine dennoch so stark verkalkt sein sollte, dass ein Entkalken notwendig wird, verwenden Sie Spezial-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz. Diese Spezial-Entkalkungsmittel erhalten Sie über Ihren Miele Fachhändler oder beim Miele Kundendienst. Halten Sie die Anwendungshinweise des Entkalkungsmittels streng ein.
- ▶ Textilien, die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen mit klarem Wasser ausgespült werden. Dabei ist zu beachten, dass Lösemittelrückstände nur unter der Berücksichtigung der lokalen Gesetzgebung in das Abwasser geleitet werden dürfen.
- ▶ Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z. B. Waschbenzin) in der Waschmaschine. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. **Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!**

Sicherheitshinweise und Warnungen

- ▶ Lagern oder verwenden Sie in der Nähe der Waschmaschine kein Benzin, Petroleum oder sonstige leicht entzündliche Stoffe. Benutzen Sie den Maschinendeckel nicht als Ablagefläche.

Brand- und Explosionsgefahr!

- ▶ Lagern Sie auf dem Maschinendeckel keine Chemikalien (flüssige Waschmittel, Waschlösungsmittel). Sie können Farbveränderungen oder auch Lackschäden hervorrufen. Versehentlich auf die Oberfläche getratene Chemikalien mit einem wassergetränkten Tuch unverzüglich abwaschen.
- ▶ Auf der Maschinenrückseite befindet sich ein Gebläseauslass. Dieser darf auf keinen Fall verschlossen oder abgedeckt werden. Beachten Sie den Mindestabstand im Installationsplan.
- ▶ Färbemittel, Entfärbemittel und Entkalker müssen für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.
- ▶ Entfärbemittel können durch ihre schwefelhaltigen Verbindungen zu Korrosion führen. Entfärbemittel dürfen in der Waschmaschine nicht verwendet werden.
- ▶ Vermeiden Sie den Kontakt von Edelstahloberflächen mit flüssigen chlor- oder natriumhypochloridhaltigen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Die Einwirkung dieser Mittel kann auf dem Edelstahl Korrosion auslösen. Aggressive Chlorbleichlaugedämpfe können ebenfalls Korrosion bewirken. Deshalb geöffnete Behälter dieser Mittel nicht in unmittelbarer Nähe der Geräte aufbewahren.
- ▶ Zur Reinigung der Waschmaschine darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl verwendet werden.

Chlor und Bauteilschäden

- ▶ Mit steigendem Einsatz von Chlor steigt die Wahrscheinlichkeit von Bauteilschäden.
- ▶ Der Einsatz von chlorhaltigen Mitteln, wie z. B. Natrium-Hypochlorit und pulverförmigen Chlorbleichen, kann die Schutzschicht von Edelstahl zerstören und zu Korrosion an Bauteilen führen. Verzichten Sie deshalb auf den Einsatz von chlorhaltigen Mitteln. Verwenden Sie stattdessen Bleichmittel auf Sauerstoffbasis.

Wenn dennoch chlorhaltige Bleichmittel verwendet werden, muss unbedingt immer ein Antichlorierungsschritt durchgeführt werden. Andernfalls können sowohl die Bauteile der Waschmaschine als auch die Wäsche nachhaltig und irreparabel geschädigt werden.

Antichlorbehandlung

Die Antichlorbehandlung muss direkt nach der Chlorbleiche stattfinden. Für die Antichlorbehandlung eignen sich Wasserstoffperoxid sowie Waschmittel und Bleichmittel auf Sauerstoffbasis. Das Bad darf zwischendurch nicht abgelassen werden.

Bei einer Behandlung mit Thiosulfat kann sich, besonders beim Einsatz von hartem Wasser, Gips bilden. Dieser Gips kann sich in der Waschmaschine ablagern oder Inkrustationen auf der Wäsche verursachen. Die Behandlung mit Wasserstoff-Peroxid wird gegenüber der Behandlung mit Thiosulfat empfohlen, weil Wasserstoff-Peroxid den Neutralisationsprozess von Chlor unterstützt.

Die genauen Dosiermengen und die Behandlungstemperaturen müssen vor Ort nach der Dosierungsempfehlung der Waschmittel- und Hilfsmittelhersteller eingestellt und überprüft werden. Auch muss getestet werden, ob kein Rest-Aktivchlor in der Wäsche verbleibt.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Zubehör

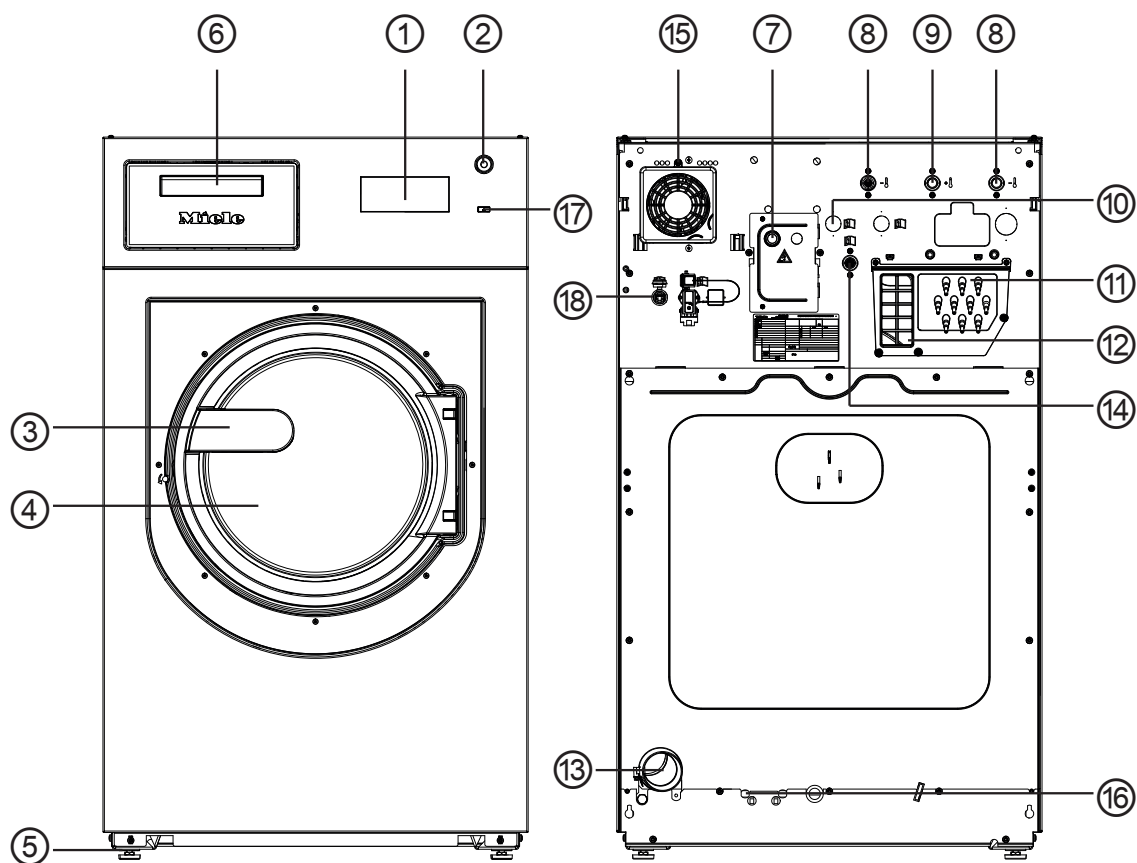
► Zubehörteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind. Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und/oder Produkthaftung verloren.

Entsorgung des Altgerätes

► Machen Sie die Türschlösser unbrauchbar, wenn Sie alte Waschmaschinen ausrangieren oder zur Verschrottung geben. Sie verhindern damit, dass spielende Kinder sich einsperren und in Lebensgefahr geraten.

Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die infolge von Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Warnungen verursacht werden.

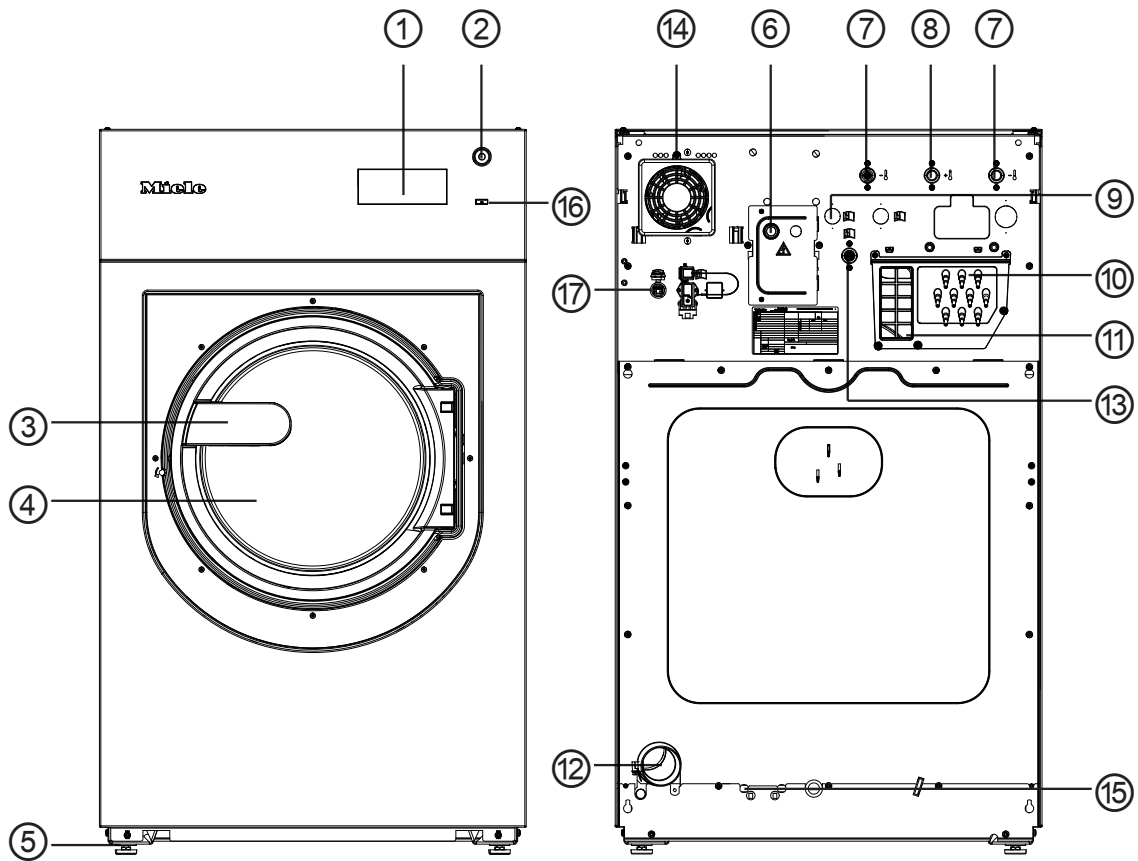
Gerätevarianten mit Waschmitteleinspülkasten (WEK)



- | | |
|---|--|
| <p>① Display
siehe „Kapitel Funktion der Bedienungselemente“</p> <p>② Not-Halt-Schalter
siehe „Kapitel Funktion der Bedienungselemente“</p> <p>③ Türgriff</p> <p>④ Fülltür</p> <p>⑤ Schraubfuß, verstellbar (4 Stück)</p> <p>⑥ Waschmitteleinspülkasten</p> <p>⑦ Elektroanschluss</p> <p>⑧ Kaltwasseranschluss</p> <p>⑨ Warmwasseranschluss</p> <p>⑩ 2 x Hartwasseranschluss
(Optional)</p> | <p>⑪ Anschlüsse für externe Dosierpumpen</p> <p>⑫ Wrasenabzug/freier Auslauf Typ AB</p> <p>⑬ Wasserablauf</p> <p>⑭ Kaltwasseranschluss für Flüssigdosierung
(Optional)</p> <p>⑮ Lüftergehäuse</p> <p>⑯ Anschlussmöglichkeit Dampf direkt/indirekt
(variantenabhängig)</p> <p>⑰ Taste I</p> <p>⑱ Schnittstelle für die Kommunikation mit externen Geräten</p> |
|---|--|

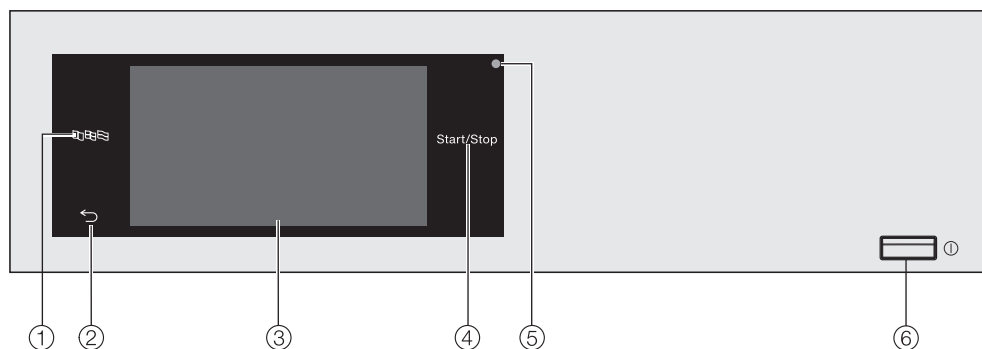
Maschinenbeschreibung (mit Einspülkasten)

Gerätevarianten ohne Waschmitteleinspülkasten (WEK)



- ① **Display**
siehe „Kapitel Funktion der Bedienungselemente“
- ② **Not-Halt-Schalter**
siehe „Kapitel Funktion der Bedienungselemente“
- ③ **Türgriff**
- ④ **Fülltür**
- ⑤ **Schraubfuß, verstellbar (4 Stück)**
- ⑥ **Elektroanschluss**
- ⑦ **Kaltwasseranschluss**
- ⑧ **Warmwasseranschluss**
- ⑨ **2 x Hartwasseranschluss**
(Optional)
- ⑩ **Anschlüsse für Dosierpumpen**
- ⑪ **Wrasenabzug/freier Auslauf Typ AB**
- ⑫ **Wasserablauf**
- ⑬ **Kaltwasseranschluss für Flüssigdosierung**
- ⑭ **Lüftergehäuse**
- ⑮ **Anschlussmöglichkeit Dampf direkt/indirekt**
(variantenabhängig)
- ⑯ **Taste I**
- ⑰ **Schnittstelle für die Kommunikation mit externen Geräten**

Bedienblende



- ① **Sensortaste Sprache** 
Zur Auswahl der aktuellen Bedienersprache.
Nach Programmende wird wieder die Betreibersprache angezeigt.
- ② **Sensortaste zurück** 
Schaltet eine Ebene im Menü zurück.
- ③ **Touchdisplay**
- ④ **Sensortaste *Start/Stop***
Startet das gewählte Waschprogramm und bricht ein gestartetes Programm ab. Sobald die Sensortaste blinkt, kann das gewählte Programm gestartet werden.
- ⑤ **Optische Schnittstelle**
Für den Kundendienst.
- ⑥ **Taste** 
Zum Ein- und Ausschalten der Waschmaschine. Die Waschmaschine schaltet sich aus Energiespargründen automatisch aus. Das Ausschalten erfolgt 15 Minuten nach Programmende/Knitterschutz oder nach dem Einschalten, wenn keine weitere Bedienung erfolgt.

Sensortasten und Touchdisplay mit Sensortasten

Die Sensortasten ,  und *Start/Stop* sowie die Sensortasten im Display reagieren auf Fingerkontakt. Jede Berührung wird mit einem Tastenton bestätigt. Sie können die Lautstärke des Tastentons verändern oder ausschalten (siehe Kapitel „Betreiberebene“).

Das Bedienfeld mit den Sensortasten und dem Touchdisplay kann durch spitze oder scharfe Gegenstände wie z. B. Stifte zerkratzt werden.

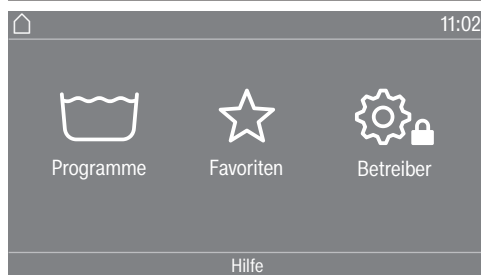
Berühren Sie das Bedienfeld nur mit den Fingern.

Hauptmenü

Nach dem Einschalten der Waschmaschine erscheint das Hauptmenü im Display.

Vom Hauptmenü gelangen Sie in alle wichtigen Untermenüs.

Durch Berühren der Sensortaste  gelangen Sie jederzeit zum Hauptmenü zurück. Vorher eingestellte Werte werden nicht gespeichert.



Programme

Zur Auswahl der Waschprogramme.

Favoriten

Zur Auswahl von 12 Favoritenwaschprogrammen, die vom Betreiber angepasst und gespeichert werden können (siehe Kapitel „Betreiberebene“, Abschnitt „Favoritenprogramme“).

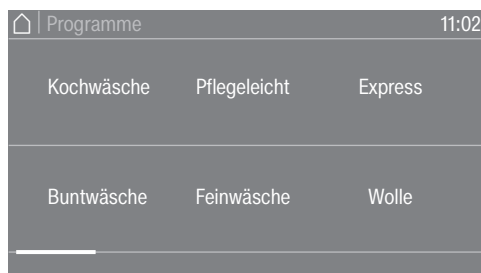
Betreiber

In der Betreiberebene können Sie die Elektronik der Waschmaschine wechselnden Anforderungen anpassen (siehe Kapitel „Betreiberebene“).

Beispiele für die Bedienung

Auswahllisten

Menü Programme (Einfachauswahl)



Sie können nach links oder rechts blättern, indem Sie über den Bildschirm streichen. Legen Sie dabei den Finger auf das Touchdisplay und bewegen Sie den Finger in die gewünschte Richtung.

Die orangene Bildlaufleiste zeigt an, dass weitere Auswahlmöglichkeiten folgen.

Berühren Sie einen Programmnamen, um ein Waschprogramm auszuwählen.

Das Display wechselt in das Basismenü des gewählten Programms.

Menü Extras (Mehrfachauswahl)



Berühren Sie eines oder mehrere *Extras*, um sie auszuwählen.

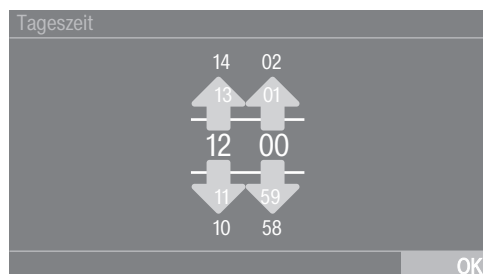
Die aktuell angewählten *Extras* werden orange markiert.

Um ein *Extra* wieder abzuwählen, berühren Sie das *Extra* erneut.

Mit der Sensortaste *OK* werden die markierten *Extras* aktiviert.

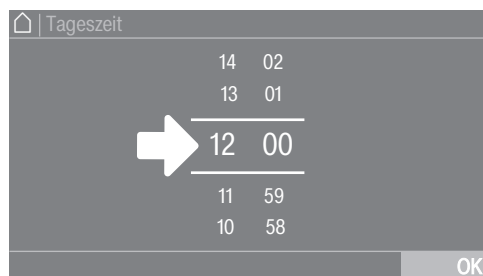
Zahlenwerte einstellen

In einigen Menüs können Zahlenwerte eingestellt werden.



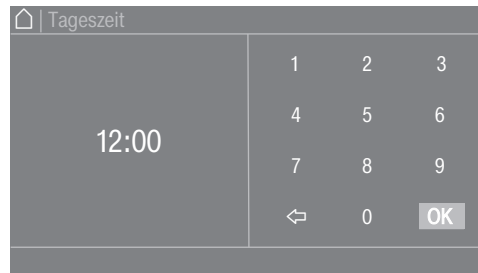
Geben Sie Zahlen durch Streichen nach oben oder unten ein. Legen Sie den Finger auf die zu ändernde Ziffer und bewegen Sie den Finger in die gewünschte Richtung. Mit der Sensortaste *OK* wird der eingestellte Zahlenwert übernommen.

Tipp: Bei einigen Einstellungen kann auch ein Wert über einen Ziffernblock eingestellt werden.



Wenn Sie die Ziffern zwischen den beiden Strichen nur kurz berühren, erscheint der Ziffernblock.

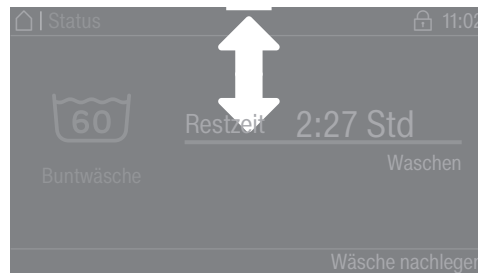
Bedienung



Sobald Sie einen gültigen Wert eingegeben haben, ist die Sensortaste **OK** grün markiert.

Pull-down-Menü

Im Pull-down-Menü können Sie sich verschiedene Informationen z. B. zu einem Waschprogramm anzeigen lassen.



Wenn am oberen Bildschirmrand in der Mitte des Displays ein orangener Balken erscheint, können Sie sich das Pull-down-Menü anzeigen lassen. Berühren Sie den Balken und ziehen Sie den Finger auf dem Display nach unten.

Menüebene verlassen

- Berühren Sie die Sensortaste , um zum vorherigen Bildschirm zu gelangen.

Eingaben, die Sie bis dahin gemacht und nicht mit **OK** bestätigt haben, werden nicht gespeichert.

Hilfe anzeigen

Bei einigen Menüs erscheint Hilfe in der unteren Zeile des Displays.

- Berühren Sie die Sensortaste **Hilfe**, um die Hinweise anzuzeigen.
- Berühren Sie die Sensortaste **Schließen**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Bedienung der Waschsalonvariante

Je nach Programmierzustand kann das Einstiegsmenü unterschiedliche Darstellungen zeigen (siehe Kapitel „Betreiberebene“, Abschnitt „Steuerung“).

Die vereinfachte Bedienung erfolgt über eine Kurzwahl. Bedienpersonen können die voreingestellten Programme nicht verändern.

WS einfach



Zwischen 4 und 12 voreingestellte Programme werden angeboten. Diese Programme können vom Bediener nicht verändert werden.

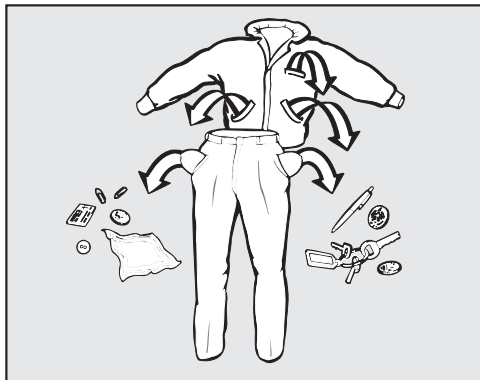
WS Logo



Bis zu 12 voreingestellte Programme werden angeboten. Die ersten 3 Programme werden direkt anwählbar angeboten. Die restlichen Programme werden über eine Auswahlliste  angewählt. Diese Programme können vom Bediener nicht verändert werden.

Waschen vorbereiten

Taschen entleeren



- Leeren Sie alle Taschen.



Schäden durch Fremdkörper.

Nägel, Münzen, Büroklammern usw. können Textilien und Bauteile beschädigen.

Kontrollieren Sie die Wäsche vor dem Waschen auf Fremdkörper und entfernen Sie diese.

Füllgewichte

(Trockenwäsche)

PWM 912	PWM 916	PWM 920
max. 12 kg	max. 16 kg	max. 20 kg

Die Füllgewichte sind in der entsprechenden Programmübersicht angegeben.

Waschmaschine beladen

- Schalten Sie die Waschmaschine mit der Taste **I** ein.
- Öffnen Sie die Fülltür durch Ziehen am Türgriff.
- Legen Sie die Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser.

Bei der maximalen Beladungsmenge ist der Energie- und Wasserverbrauch, bezogen auf die Gesamtbeladungsmenge, am niedrigsten. Eine Überbeladung mindert das Waschergebnis und fördert die Knitterbildung.

Fülltür schließen

- Schließen Sie die Fülltür durch Zudrücken in die Vorrastung.

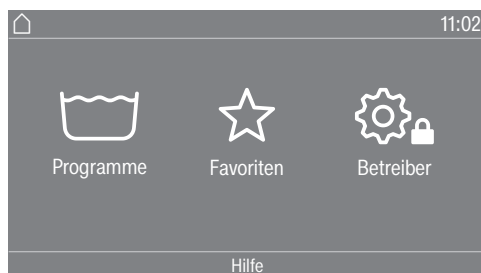
 Achten Sie darauf, dass keine Wäschestücke zwischen Fülltür und Dichtring eingeklemmt werden.

Die Fülltür rastet ein, ist aber noch nicht fest verschlossen. Das Verschließen der Fülltür erfolgt automatisch, sobald die Maschine gestartet wird.

Waschmaschine einschalten

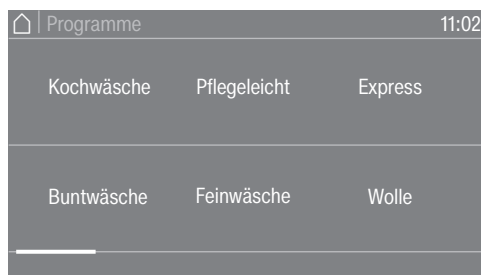
- Drücken Sie die Taste ①.

Programm wählen



Sie haben unterschiedliche Möglichkeiten ein Programm zu wählen.
Sie können ein Programm im Menü Programme auswählen.

- Berühren Sie die Sensortaste Programme.



- Blättern Sie im Display nach rechts, bis das gewünschte Programm erscheint.
- Berühren Sie die Sensortaste des Programms.

Das Display wechselt in das Basismenü des Waschprogramms.

Alternativ können Sie ein Programm im Menü Favoriten auswählen.

Die Programme unter Favoriten können vom Betreiber verändert werden (siehe Kapitel „Betreiberebene“, Abschnitt „Favoritenprogramme“).

- Berühren Sie die Sensortaste Favoriten.



- Blättern Sie im Display nach rechts, bis das gewünschte Programm erscheint.
- Berühren Sie die Sensortaste des Programms.

Das Display wechselt in das Basismenü des Waschprogramms.

Bei den Favoritenprogrammen sind die meisten Programmeinstellungen schon festgelegt und können nicht geändert werden.

Beladung wählen

Um eine beladungsabhängige externe Dosierung zu ermöglichen, können Sie bei einigen Programmen die Beladung angeben.

- Berühren Sie die Sensortaste **Gewicht**.
- Geben Sie einen gültigen Wert für die Beladungsmenge ein.

Das Display wechselt in das Menü **Übersicht**.

Temperatur wählen

Sie können die voreingestellte Temperatur eines Waschprogramms ändern.

- Berühren Sie die Sensortaste **Temperatur**.
- Wählen Sie die gewünschte Temperatur.

Das Display wechselt in das Menü **Übersicht**.

Drehzahl wählen

Sie können die voreingestellte Schleuderdrehzahl eines Waschprogramms ändern.

- Berühren Sie die Sensortaste **Drehzahl**.
- Wählen Sie die gewünschte Schleuderdrehzahl.

Das Display wechselt in das Menü **Übersicht**.

Extras wählen

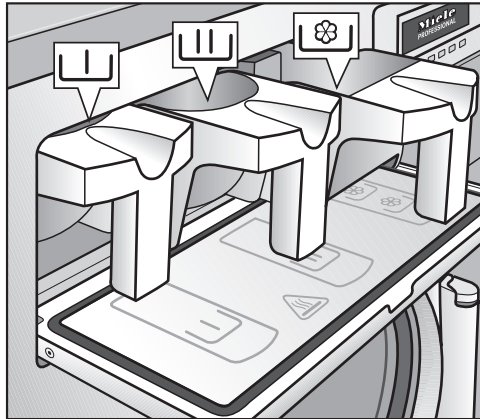
Sie können Extras zu einigen Waschprogrammen auswählen.

- Berühren Sie die Sensortaste **Extras**.
- Wählen Sie ein oder mehrere Extras.
- Bestätigen Sie mit der Sensortaste **OK**.

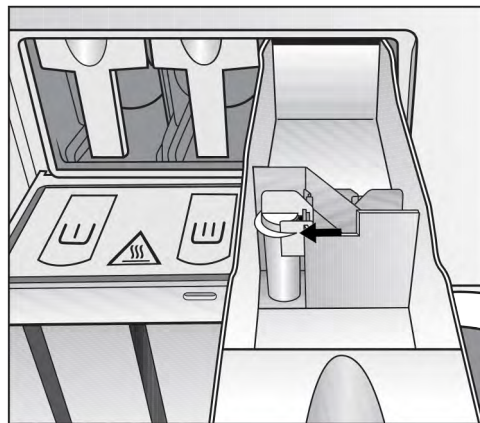
Das Display wechselt in das Menü **Übersicht**.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Extras“.

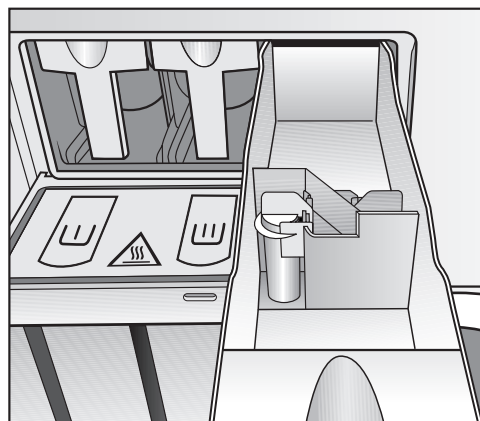
Waschmittelzugabe über den Einspülkasten



- Für die Standardprogramme Pulverwaschmittel für die Hauptwäsche in Einspülschale und falls gewünscht, Waschmittel für die Vorwäsche in Einspülschale , Schönungsmittel in die vordere Einspülschale eingeben.



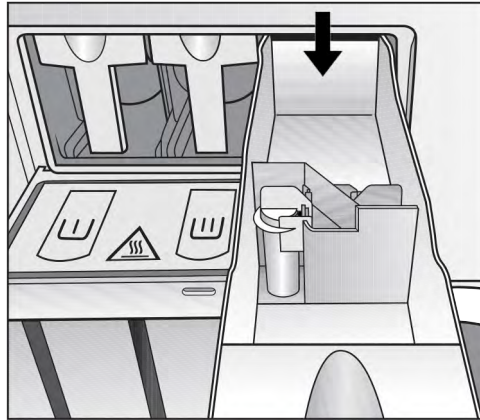
- Weitere flüssige Hilfsmittel in die hintere Einspülschale eingeben (wenn dieses programmiert ist).



Bei den Einspülschalen dürfen Waschhilfsmittel nicht über die Markierung hinaus eingefüllt werden. Sie laufen sonst sofort durch den Saugheber in den Laugenbehälter.

Bleichmittel

Bleichen Sie nur Textilien, die mit dem Pflegesymbol Δ gekennzeichnet sind.



Die Zugabe von flüssigem Bleichmittel darf nur in eine dafür vorgesehene Einspülschale erfolgen. Nur dann ist gewährleistet, dass das Mittel automatisch wäschegerecht zum 2. Spülgang eingespült wird. Die Zugabe flüssiger Bleichmittel bei Buntwäsche ist nur dann unbedenklich, wenn der Textilhersteller in der Pflegekennzeichnung auf die Farbechtheit hinweist und das Bleichen ausdrücklich erlaubt.

⚠ Mit steigendem Einsatz von Chlor steigt die Wahrscheinlichkeit von Bauteilschäden.

Einsatz von Färbe-/Entfärbemittel sowie Entkalkungsmittel

Färbe-/Entfärbemittel sowie Entkalkungsmittel müssen für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

Waschen mit Einspülkasten

Waschmitteldosierung

Waschmitteldosierung

Eine Überdosierung ist grundsätzlich zu vermeiden, da sie zur erhöhten Schaumbildung führt.

- Keine stark schäumenden Waschmittel verwenden.
- Angaben des Waschmittelherstellers berücksichtigen.

Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- der Wasserhärte
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche

Dosiermenge Waschmittel

Berücksichtigen Sie die Wasserhärte und die Angaben des Waschmittelherstellers.

Wasserhärten

Härtebereich	Gesamthärte in mmol/l	deutsche - Härte °dH
weich (I)	0 - 1,5	0 - 8,4
mittel (II)	1,5 - 2,5	8,4 - 14
hart (III)	über 2,5	über 14

Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

Programm starten

Sobald ein Programm gestartet werden kann, leuchtet die Sensortaste *Start/ Stop* pulsierend.

- Berühren Sie die Sensortaste *Start/Stop*.

Die Tür wird verriegelt (Symbol ) und das Waschprogramm wird gestartet.

Wenn eine Startvorwahlzeit gewählt wurde, wird diese im Display angezeigt.

Nach Ablauf der Startvorwahlzeit oder sofort nach dem Start wird die Programmdauer im Display angezeigt. Zusätzlich wird der Programmablauf im Display angezeigt.

Tipp: Im Pull-down-Menü können Sie sich die gewählte Temperatur, Schleuderdrehzahl und die gewählten Extras anzeigen lassen.

Programmende

Im Knitterschutz ist die Tür noch verriegelt. Die Tür kann aber jederzeit mit der Taste *Start/Stop* entriegelt werden.

Wäsche entnehmen

- Ziehen Sie die Tür auf.
- Entnehmen Sie die Wäsche.

Nicht entnommene Wäschestücke können bei der nächsten Wäsche einlaufen oder etwas anderes verfärben.
Entnehmen Sie alle Wäschestücke aus der Trommel.

- Kontrollieren Sie den Dichtring an der Tür auf Fremdkörper.

Tipp: Lassen Sie die Tür einen Spalt geöffnet, damit die Trommel trocknen kann.

- Schalten Sie die Waschmaschine mit der Taste  aus.
- Entfernen Sie, wenn verwendet, die verbrauchte Cap aus dem Waschmittel-Einspülkasten.

Tipp: Lassen Sie den Waschmittel-Einspülkasten einen Spalt geöffnet, damit er trocknen kann.

Timer einstellen

- Berühren Sie die Sensortaste  Timer.
- Wählen Sie die Option Ende um, Start in oder Start um.
- Stellen Sie die Stunden und Minuten ein und bestätigen Sie mit der Sensortaste OK.

Mit dem Timer können Sie die Zeit bis zum Programmstart, die Programmstartzeit oder die Programmendezeit wählen.

Timer ändern

Vor dem Programmstart kann die gewählte Startvorwahlzeit geändert werden.

- Berühren Sie die Sensortaste ,  oder .
- Ändern Sie, wenn gewünscht, die angegebene Zeit und bestätigen Sie diese mit der Sensortaste OK.

Timer löschen

Vor dem Programmstart kann die gewählte Startvorwahlzeit gelöscht werden.

- Berühren Sie die Sensortaste ,  oder .

Im Display steht die gewählte Startvorwahlzeit.

- Berühren Sie die Sensortaste Löschen.
- Bestätigen Sie mit der Sensortaste OK.

Die gewählte Startvorwahlzeit wird gelöscht.

Timer starten

- Berühren Sie die Sensortaste *Start/Stop*.

Die Tür wird verriegelt und im Display steht die Zeit bis zum Programmstart.

Nach dem Programmstart kann die gewählte Startvorwahlzeit nur noch durch einen Programmabbruch geändert oder gelöscht werden.

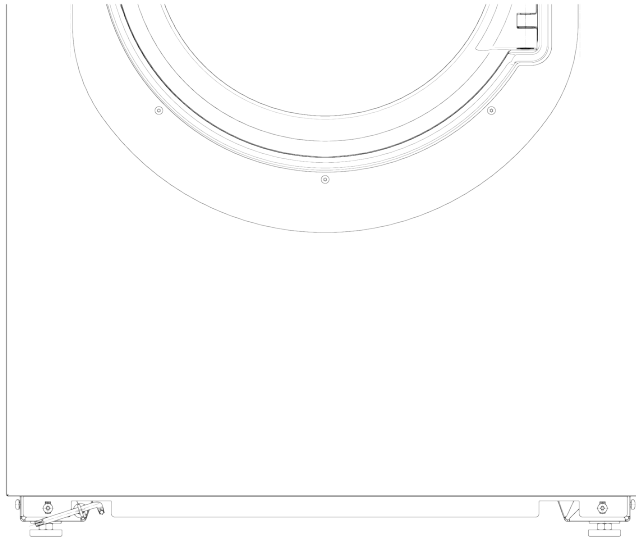
Sie können das Programm jederzeit sofort starten.

- Berühren Sie die Sensortaste Sofort starten.

Spannungsausfall während des Waschvorganges

- Schalten Sie die Maschine aus.
- Schalten Sie den Hauptschalter (bauseitig) aus.
- Schließen Sie bauseitige Absperrventile für Wasser oder Dampf.

Zum Entnehmen der Wäsche muss zuerst das Ablaufventil manuell geöffnet und danach die Fülltür manuell entriegelt werden.



- Führen Sie den Torxschlüssel T 40 der Tür - Notentriegelung durch die Öse an der Maschinenvorderseite.
- Öffnen Sie das Ablaufventil durch Ziehen der Öse mit Hilfe des Torxschlüssels.
- Halten Sie den Zug auf der Öse, bis die Lauge komplett abgelaufen ist.

Die Lauge läuft ab.

Die Notentwässerung schließt bei Zurückziehen des Torxschlüssels aus der Öse automatisch.

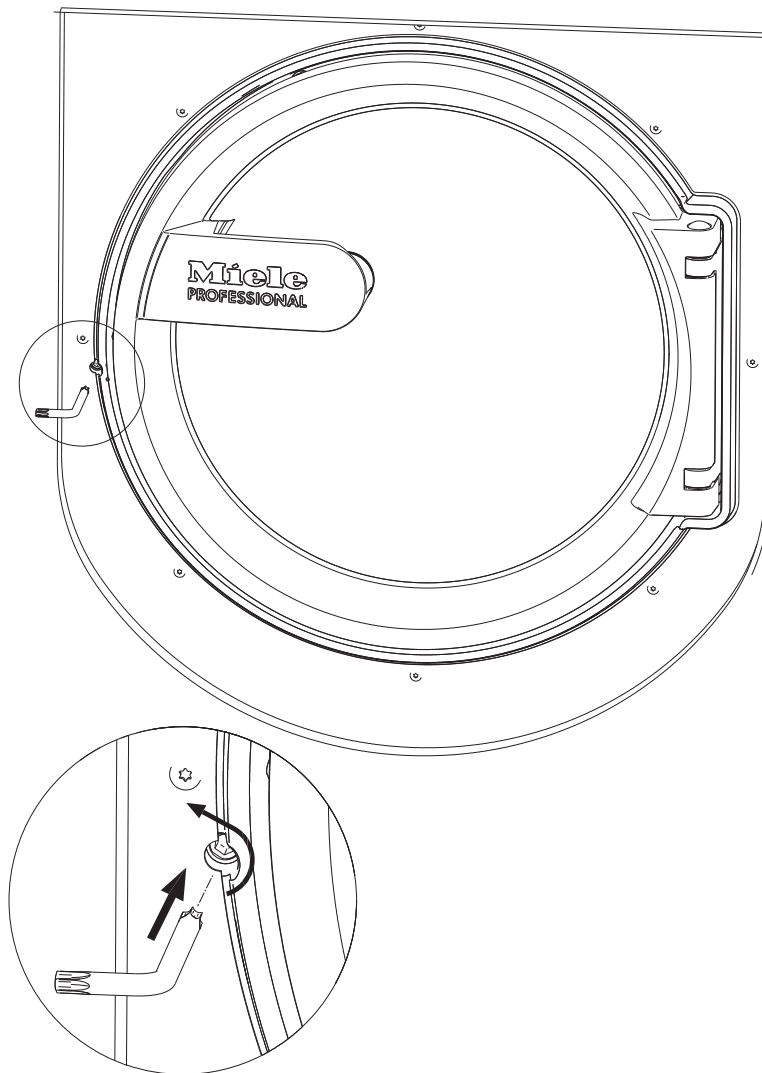
- Schieben Sie die Öse bis zum Anschlag wieder zurück.

Die Fülltür lässt sich nicht öffnen.

Notentriegelung
der Tür bei Span-
nungsausfall

⚠ Achtung! Gefahr durch drehende Trommel und Verbrühungsgefahr.

Vor Ansetzen des Torxschlüssels ist sicherzustellen, dass die Maschine spannungsfrei ist, die Trommel stillsteht und sich kein Wasser in der Maschine befindet.



- Drehen Sie das Entriegelungselement mit Innensechskant mit einem Torxschlüssel T 40 zwei volle Umdrehungen **entgegen dem Uhrzeigersinn (links)**.

Tipp: Durch gleichzeitiges Andrücken der Tür wird das Drehen der Notentriegelung erleichtert.

Das Entriegelungselement befindet sich gegenüber dem Anschlag der Tür auf Höhe des Türgriffes (siehe Abbildung).

Das Entriegelungselement darf keinesfalls rechts herum gedreht werden.

Beschädigung des Türschlosses.

Der Drehwiderstand nimmt spürbar ab. Wenn das Entriegelungselement freigängig ist, ist die Tür entriegelt.

Tipp: Es ist kein Zurückdrehen des Entriegelungselementes erforderlich.

Die Tür lässt sich jetzt aufziehen.

Kundendienst

Bei Störungen benachrichtigen Sie bitte den Werkkundendienst.

Der Kundendienst benötigt Modell, Seriennummer (SN) und Materialnummer (Mat.-Nr.). Diese Angaben finden Sie auf dem Typenschild. Das Typenschild finden Sie bei geöffneter Fülltür oben im Türhinge oder oben an der Maschinenrückseite:

Model			
SN:	/ 0 0 0 0 0 0 0 0 0		
Art.-Nr.		Mat -Nr.	
IBN			

Teilen Sie dem Kundendienst auch die Fehlermeldung im Display der Maschine mit.

Im Ersatzfall dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden (auch in diesem Fall benötigt der Werkkundendienst Modell, Seriennummer (SN) und Materialnummer (Mat.-Nr.)).

Hilfe bei Störungen

Sie können die meisten Störungen und Fehler, zu denen es im täglichen Betrieb kommen kann, selber beheben. In vielen Fällen können Sie Zeit und Kosten sparen, da Sie nicht den Kundendienst rufen müssen.

Die nachfolgenden Tabellen sollen Ihnen dabei helfen, die Ursachen einer Störung oder eines Fehlers zu finden und zu beseitigen. Beachten Sie jedoch:

⚠ Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Es lässt sich kein Waschprogramm starten

Problem	Ursache und Behebung
Das Display bleibt dunkel und die Sensortaste <i>Start/Stop</i> leuchtet oder pulsiert nicht.	Die Waschmaschine hat keinen Strom. ■ Prüfen Sie, ob die Waschmaschine eingeschaltet ist. ■ Prüfen Sie, ob die Waschmaschine elektrisch angeschlossen ist. ■ Prüfen Sie, ob die Sicherung der Gebäudeinstallation in Ordnung ist.
	Die Waschmaschine hat sich aus Energiespargründen automatisch ausgeschaltet. ■ Schalten Sie die Waschmaschine mit der Taste ① wieder ein.
Im Display steht eine Fehlermeldung	Solange eine Fehlermeldung im Display steht, kann kein neues Programm gestartet werden. ■ Beachten Sie die Hinweise im Display.
Das Display ist dunkel und die Kontrollleuchte der Taste <i>Start</i> blinkt langsam.	Das Display schaltet automatisch aus, um Energie zu sparen (Stand by). ■ Drücken Sie eine Taste. Das Stand by wird beendet.

Ein nicht zufriedenstellendes Waschergebnis

Problem	Ursache und Behebung
Die Wäsche wird mit Flüssigwaschmittel nicht sauber.	Flüssigwaschmittel enthalten keine Bleichmittel. Flecken aus Obst, Kaffee oder Tee können nicht entfernt werden. ■ Verwenden Sie bleichmittelhaltige Pulverwaschmittel. ■ Füllen Sie Fleckensalz in die Kammer (III) und das Flüssigwaschmittel in eine Dosierkugel. ■ Geben Sie nie Flüssigwaschmittel und Fleckensalz zusammen in den Waschmittel-Einspülkasten.
Auf der gewaschenen Wäsche haften graue elastische Rückstände (Fettläuse).	Die Dosierung des Waschmittels war zu niedrig. Die Wäsche war stark mit Fett verschmutzt (Öle, Salben). ■ Geben Sie bei derartig verschmutzter Wäsche entweder mehr Waschmittel zu oder verwenden Sie Flüssigwaschmittel. ■ Lassen Sie vor der nächsten Wäsche ein 60° C Waschprogramm mit Flüssigwaschmittel ohne Wäsche laufen.
Auf gewaschenen dunklen Textilien befinden sich weiße, waschmittelähnliche Rückstände.	Das Waschmittel enthält wasserunlösliche Bestandteile (Zeolithe) zur Wasserenthärtung. Diese haben sich auf den Textilien festgesetzt. ■ Versuchen Sie nach dem Trocknen die Rückstände mittels einer Bürste zu entfernen. ■ Waschen Sie dunkle Textilien zukünftig mit Waschmitteln ohne Zeolithe. Flüssigwaschmittel enthalten meistens keine Zeolithe.
Textilien mit besonders stark fetthaltiger Verschmutzung werden nicht richtig sauber.	■ Wählen Sie ein Programm mit Vorwäsche. Führen Sie die Vorwäsche mit Flüssigwaschmittel durch. ■ Setzen Sie bei der Hauptwäsche weiterhin handelsübliche Pulverwaschmittel ein.
	Für stark verschmutzte Berufskleidung werden für die Hauptwäsche besondere Schwerpunkt-Waschmittel empfohlen. Bitte informieren Sie sich beim Wasch- und Reinigungsmittelhandel.

Allgemeine Probleme mit der Waschmaschine

Problem	Ursache und Behebung
Der Waschautomat steht während des Schleuderns nicht ruhig.	Die Gerätefüße stehen nicht gleichmäßig und sind nicht gekontert. ■ Richten Sie den Waschautomaten standsicher aus und kontern Sie die Gerätefüße.
Im Waschmitteleinspülkasten verbleiben größere Waschmittlrückstände.	Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus. ■ Reinigen Sie die Wassereinlaufsiebe.
	Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben. ■ Reinigen Sie den Waschmitteleinspülkasten und geben Sie zukünftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in das Fach.
Der Weichspüler wird nicht vollständig eingespült oder es bleibt zu viel Wasser in der Kammer  stehen.	Der Saugheber sitzt nicht richtig oder ist verstopft. ■ Reinigen Sie den Saugheber, siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“, Abschnitt „Waschmitteleinspülkasten reinigen“.
Im Display steht eine Fremdsprache.	Unter „Einstellungen  „Sprache  wurde eine andere Sprache gewählt. ■ Stellen Sie die gewohnte Sprache ein. Das Fahnenymbol hilft Ihnen als Leitfaden.
Die Tür lässt sich nicht öffnen.	Der Waschautomat hat keinen Strom. ■ Prüfen Sie, ob der Waschautomat eingeschaltet ist. ■ Prüfen Sie, ob der Waschautomat elektrisch angeschlossen ist. ■ Prüfen Sie, ob die Sicherung der Gebäudeinstallation in Ordnung ist.
	Stromausfall ■ Öffnen Sie die Fülltür, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.
	Es befindet sich noch Wasser in der Trommel und der Waschautomat kann nicht abpumpen. ■ Prüfen Sie, ob das Ablaufsystem verstopft ist. Reinigen Sie das Ablaufsystem, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.
	Zum Schutz vor Verbrühungen lässt sich die Fülltür bei einer Laugentemperatur von über 50 °C nicht öffnen.

Mögliche Ursachen für erhöhte Schaumbildung

Problem	Ursache und Behebung
Erhöhte Schaumbildung während des Waschvorgangs.	Sie verwenden eine nicht geeignete Waschmittelsorte. ■ Verwenden Sie Waschmittel, die für gewerbliche Waschmaschinen geeignet sind. Haushaltswaschmittel sind nicht geeignet.
	Sie verwenden zu viel Waschmittel. ■ Beachten Sie die Dosierangaben des Waschmittelherstellers und dosieren Sie entsprechend der örtlichen Wasserhärte.
	Sie waschen mit sehr weichem Wasser. ■ Verwenden Sie bei Wasser im Wasserhärtebereich 1 entsprechend den Angaben des Waschmittelherstellers weniger Waschmittel.
	Das Waschgut ist nur geringfügig verschmutzt. ■ Verwenden Sie bei leicht verschmutztem Waschgut entsprechend den Angaben des Waschmittelherstellers weniger Waschmittel.
	Im Waschgut befinden sich Rückstände (z. B. von Waschmittel). ■ Spülen Sie das Waschgut zusätzlich ohne Temperatur und ohne Waschmittel vor.
	Die Beladungsmenge ist zu gering. ■ Verringern Sie die Waschmitteldosierung.
	Die Trommeldrehzahl ist beim Waschen zu hoch. ■ Verringern Sie die Trommeldrehzahl und den Waschrhythmus.

Was tun, wenn ...

Aufspannen großer Wäschestücke

Problem	Ursache und Behebung
Aufspannen großer Wäschestücke während des Schleuderns	Es kann vorkommen, dass sich große Wäschestücke während des Schleuderns aufspannen. ■ Dies kann weitgehend durch eine Umprogrammierung verhindert werden, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Programm fortsetzen nach Netzunterbrechung

Wenn ein laufendes Programm z. B. durch einen Stromausfall unterbrochen wird, können Sie nach Rückkehr der Versorgungsspannung das Programm fortsetzen.

- Schalten Sie die Waschmaschine mit der Taste **I** ein.
- Drücken Sie anschließend die Taste „START“.

Das Programm wird nach dem abgespeicherten Status fortgesetzt.

- Führen Sie die Reinigung und Pflege der Waschmaschine möglichst nach Gebrauch durch.

Zur Reinigung der Waschmaschine darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl benutzt werden.

- Reinigen Sie **Waschmaschinengehäuse, Schalterblende und Kunststoffteile** nur mit einem milden Reinigungsmittel oder einem weichen, feuchten Tuch und reiben Sie die Flächen anschließend trocken.

Scheuermittel zerkratzen die Oberfläche.

- Reinigen Sie Gehäuseteile aus Edelstahl mit einem handelsüblichen Edelstahlreiniger.
- Entfernen Sie Ablagerungen an der Türdichtung mit einem feuchten Tuch.

Eindringen von Reinigungsmittel in elektrische Bauteile.

- Reinigen Sie bei einer Flächendesinfektion die Front und den Türschlossbereich nur mit einem nebelfeuchten Tuch. Sprühen Sie keine Flüssigkeit auf.

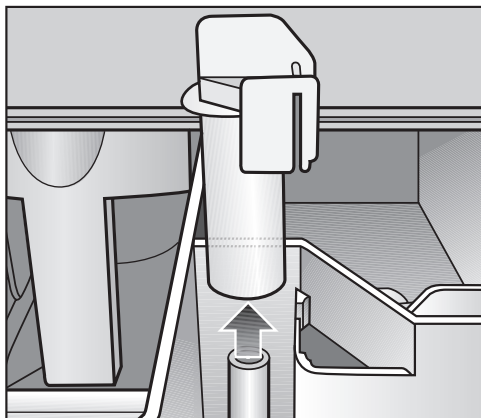
Tipp: Bei starkem Staubanfall ist das Lüftergehäuse mit einem Staubsauger zu reinigen. Das Lüftergehäuse befindet sich auf der Geräte-rückseite.

Fremdrostbildung

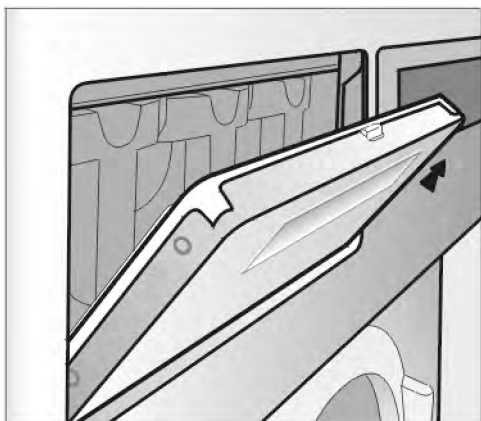
Die Trommel ist aus rostfreiem Edelstahl hergestellt. Eisenhaltiges Wasser oder eisenhaltige Fremdkörper (z. B. Büroklammern, Eisenknöpfe oder Eisenspäne), die mit dem Waschgut eingebracht werden, können zu Fremdrostbildung in der Trommel führen. Reinigen Sie in diesem Fall die Trommel regelmäßig und unmittelbar nach Auftreten des Fremdrostes mit handelsüblichen Edelstahlpflegemitteln. Die Türdichtungen sind auf eisenhaltige Rückstände zu kontrollieren und mit den oben genannten Mitteln gründlich zu reinigen. Diese Maßnahmen sind vorbeugend regelmäßig durchzuführen.

Waschmitteleinspülkasten, Einspülschalen und Saugheber reinigen

- Säubern Sie den Waschmitteleinspülkasten und die Einspülschalen nach Gebrauch mit warmem Wasser gründlich von Waschmittelrückständen und Verkrustungen.
- Lassen Sie bei längerer Stillstandzeit der Maschine die Klappe des Waschmitteleinspülkastens geöffnet.
- Reinigen Sie ebenfalls die Saugheber der Einspülschalen für Waschhilfsmittel.



- Ziehen Sie den Saugheber heraus. Reinigen Sie den Saugheber mit warmem Wasser und setzen Sie ihn anschließend wieder ein.

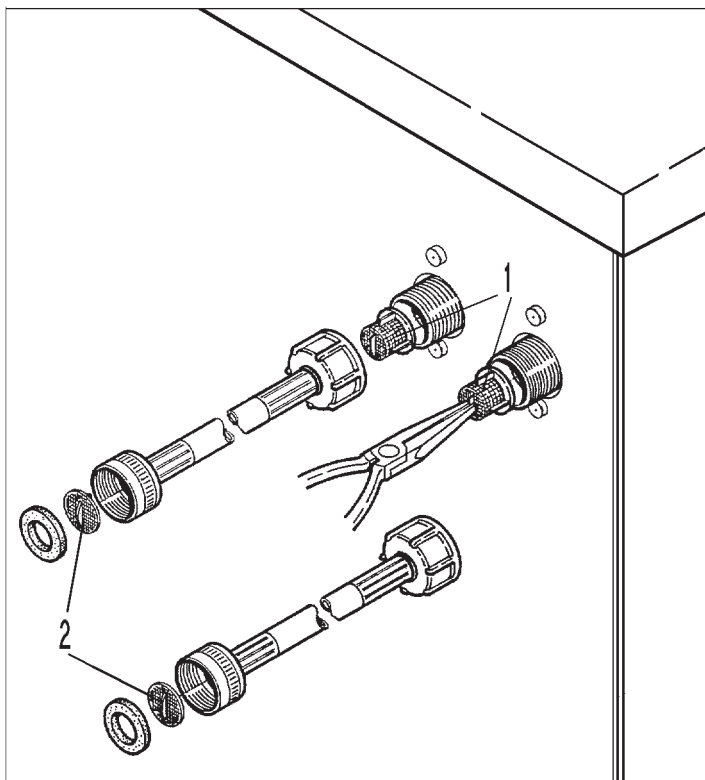


Reinigung der Tropfrinne und des Siphons

- Öffnen Sie die Klappe des Einspülkastens auf 45° und heben Sie die Klappe des Einspülkastens an der rechten Seite nach oben heraus.

Im Falle einer Verstopfung der Tropfrinne und des zugehörigen Ablaufstutzens sind diese zu reinigen.

- Kontrollieren Sie das Gitter des Wrasenabzuges an der Rückseite der Maschine von Zeit zu Zeit auf Verschmutzung und reinigen Sie es gegebenenfalls.



- Kontrollieren Sie die Siebe in den Wasserzulaufventilen (1) und den Zulaufschläuchen (2) von Zeit zu Zeit auf Verschmutzung, gegebenenfalls sind diese zu reinigen.

Waschmaschine aufstellen

Die Waschmaschine darf nur vom Miele Kundendienst oder einem autorisierten Fachhändler aufgestellt werden. Beachten Sie die Hinweise im Installationsplan.

Diese Waschmaschine ist nur zur Anwendung für Wäsche, die nicht mit gefährlichen oder entzündlichen Arbeitsstoffen durchsetzt ist, bestimmt.

- Um eventuelle Frostschäden zu vermeiden, stellen Sie die Waschmaschine auf keinen Fall in frostgefährdeten Räumen auf.
- Transportieren Sie die Maschine innerhalb des Raumes mit einem Hubwagen.

Maschinen mit Maschinenfüßen dürfen nicht verschoben werden. Die Maschinenfüße könnten beschädigt werden.

- Entfernen Sie die Transportverpackung vorsichtig mit geeignetem Werkzeug.
- Heben Sie die Waschmaschine mittels Hebevorrichtung von der Transportpalette.

Befestigen

- Befestigen Sie die Waschmaschine zur Lagesicherung mit dem mitgelieferten Befestigungsmaterial über die Standfüße am Boden.

Das mitgelieferte Befestigungsmaterial ist für eine Dübel-Befestigung auf Betonboden ausgelegt. Falls andere Bodenkonstruktionen am Aufstellort vorhanden sind, muss das Befestigungsmaterial separat bestellt werden.

Allgemeine Betriebsbedingungen

Diese Waschmaschine ist ausschließlich für den Einsatz im gewerblichen Bereich vorgesehen und darf nur im Innenbereich betrieben werden.

Umgebungstemperatur des Aufstellraumes: 0 °C bis 40 °C

Relative Luftfeuchte: nicht kondensierend

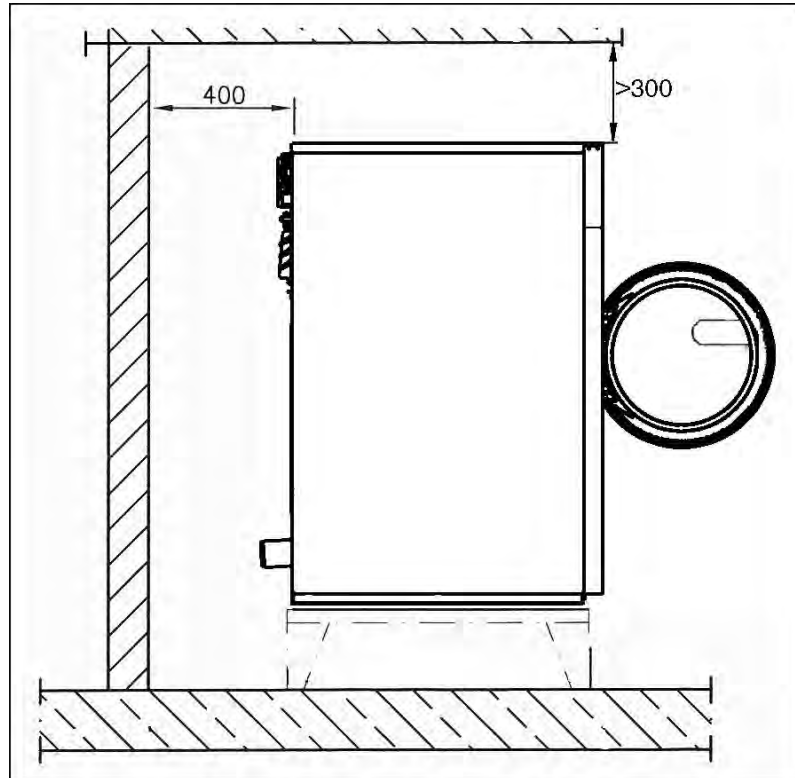
Je nach Beschaffenheit des Aufstellortes kann es zu Schall- bzw. Schwingungsübertragungen kommen.

Tipp: Lassen Sie bei erhöhten Schallschutzanforderungen den Aufstellort des Gerätes von einer Fachkraft für Schallschutz begutachten.

Erleichterung der Wartung

Um dem Kundendienst eine spätere Wartung zu erleichtern, dürfen die angegebenen Mindestmaße und der Wandabstand mit Zugang nicht unterschritten werden.

- Halten Sie die angegebenen Mindestmaße und den Wandabstand unbedingt ein.



Mindestabstand zur Wand ca. 400 mm für Wartungsarbeiten.

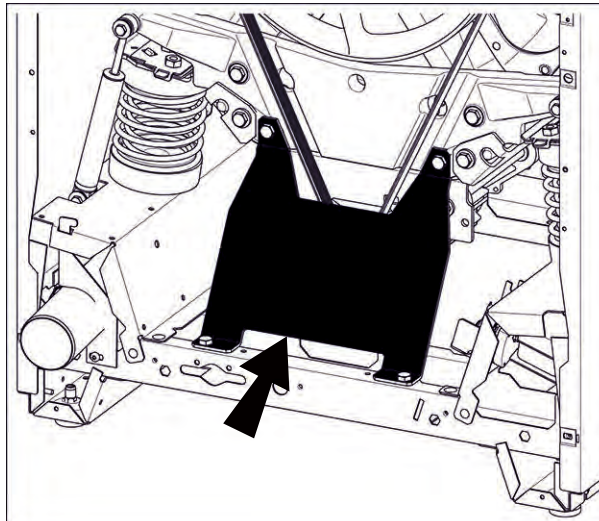
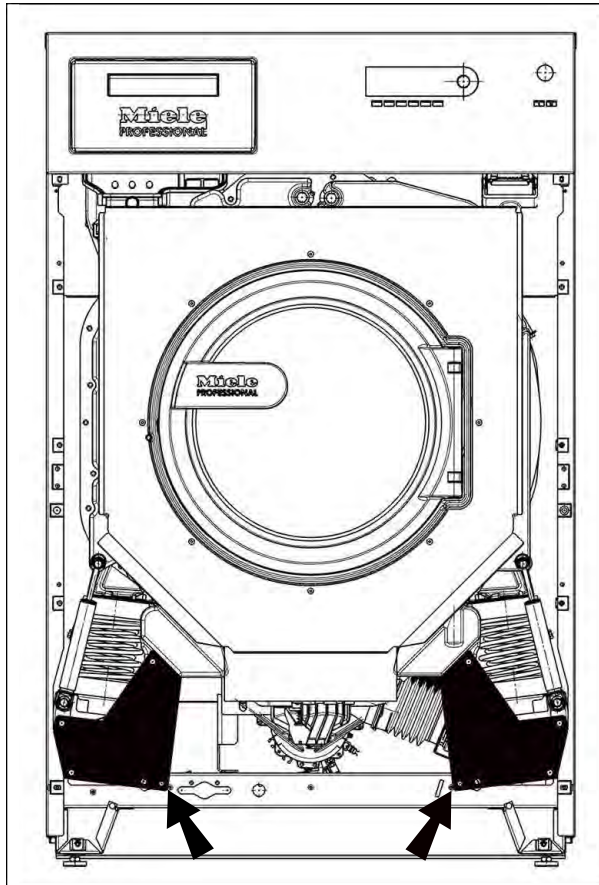
- Richten Sie die Waschmaschine durch Verstellen der Schraubfüße waagrecht aus.

Für einen einwandfreien Lauf ist es wichtig, dass die Waschmaschine waagrecht aufgestellt wird.

Sockelaufstellung

Bei einer Sockelaufstellung muss die Waschmaschine am Unterbau oder Betonsockel befestigt werden. Der Unterbau muss am Fußboden befestigt werden.

Transportsicherung



Entfernen der Transportsicherungen

Die 2 Transportsicherungen vorne sind mit je 3 Sechskantschrauben befestigt. Die Transportsicherung hinten ist mit 4 Sechskantschrauben befestigt. Die Transportsicherungen sind erst am Aufstellungsort vor Inbetriebnahme der Waschmaschine zu entfernen.

- Nehmen Sie Vorder- und Rückwand ab:
- An der Unterkante der Vorderwand die Schrauben herausdrehen und die Vorderwand abnehmen.
- An der Unterkante der Rückwand die Schrauben herausdrehen und die Rückwand abnehmen.
- Lösen Sie zum Ausbauen der Transportsicherungen die Sechskantschrauben.

Bewahren Sie die Transportsicherungen auf. Sie müssen vor einem Transport der Maschine wieder montiert werden.

Wasseranschluss

Um einen störungsfreien Programmablauf zu gewährleisten, ist ein Wasserdruck (Fließdruck) von mindestens 100 kPa (1 bar) / maximal 1000 kPa (10 bar) erforderlich.

Für den Wasseranschluss müssen grundsätzlich die mitgelieferten Zulaufschläuche verwendet werden.

Verwenden Sie im Falle eines Austausches nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck von mindestens 7000 kPa (70 bar) Überdruck und für eine Wassertemperatur von mindestens 90 °C. Dieses gilt auch für die eingebundenen Anschlussarmaturen. Original-Ersatzteile erfüllen diese Anforderung.

Tipp: Einlaufendes Warmwasser darf eine Temperatur von maximal 70 °C nicht überschreiten.

Hinweis für die Schweiz

Gemäss der Norm SIA 385.351 / EN 1717 sowie Empfehlung des SVGW muss ein Rückflussverhinderer eingebaut werden. Einen normkonformen Rückflussverhinderer erhalten Sie bei Ihrem Sanitärinstallateur.

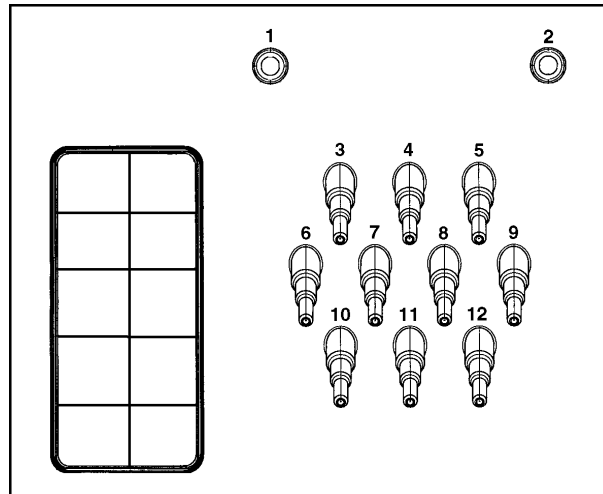
Vorschrift für Österreich

Für die Verbindungsleitung von der Anschlussstelle am Gerät mit der Innenanlage sind nur die im § 12 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960 aufgezählten Rohre zu verwenden.

Die Verwendung von Gummi- oder Kunststoffschläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie:

- samt den eingebundenen Anschlussarmaturen einem Mindestdauerdruck von 1500 kPa (15 bar) standhalten,
- während der Inbetriebnahme des Gerätes hinreichend beaufsichtigt und
- nach der jeweiligen Verwendung des Gerätes durch Sperrung des Wasserzuflusses vor dem Gummi- oder Kunststoffschlauch zuverlässig außer Betrieb gesetzt oder überhaupt von der Innenanlage getrennt werden.

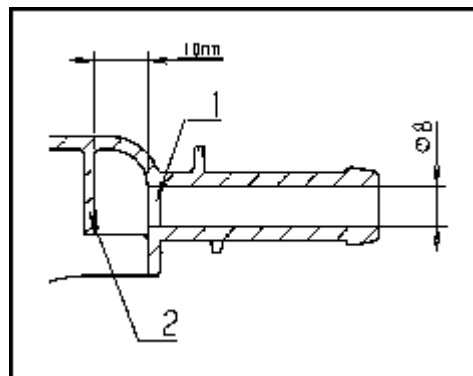
Dosiermittelanschluss am Mischkasten der Flüssigdosierung



Die Anschlüsse **1** und **2** sind für Pastendosierung vorgesehen. Diese Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen mit einem 8 mm-Bohrer durchbohrt werden.

Die Anschlüsse **1** und **2** sind auch für Hochdruckdosieranlagen mit Wassereinspülung zu nutzen.

Achtung, die Dosieranlagen müssen mit einer separaten Trinkwasser-Sicherheitseinrichtung gemäß EN 61770 und EN 1717 ausgestattet sein.



Es ist zu beachten, dass nur die erste Wand (1) durchbohrt wird, da sich 10 mm dahinter eine Prallwand (2) befindet.

Werden die durchgebohrten Anschlüsse nicht mehr genutzt, müssen sie verschlossen werden.

Die Anschlüsse **3** bis **12** sind für Flüssigdosierung vorgesehen. Diese Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen mit einer kleinen Säge auf den Schlauchdurchmesser abgeschnitten werden. Werden die abgeschnittenen Anschlussstutzen nicht mehr genutzt, müssen sie verschlossen werden.

Wasserablauf

Wasserablauf **AV** maschinenseitig DN 70, bauseitig Muffe DN 70. Volumenstrom kurzzeitig 200 l/min.

Bei zu hohem Abflussgefälle ist eine Rohrbelüftung vorzusehen, damit im Ablaufsystem der Waschmaschine kein Vakuum entstehen kann.

Schaum- und Wrasenableitung **BWS**

Bei erhöhter Schaumentwicklung kann aus dem Wrasenabzug Schaum austreten. Um den Schaum abzuleiten, kann ein optionaler Bausatz Wrasenableitung eingesetzt werden.

Elektroanschluss

Den Elektroanschluss darf nur ein zugelassener Elektro-Installateur unter Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften, wie z. B. VDE (Deutschland), ÖVE (Österreich) und SEV (Schweiz), und der Vorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes vornehmen.

Tipp: Maschinendeckel öffnen. Die Anschlussklemme befindet sich auf dem Geräteträger.

Bei der Installation eines Fehlerstromschutzschalters (RCD) muss ein **Fehlerstromschutzschalter Typ B** (allstromsensitiv) installiert werden.

Die elektrische Ausrüstung der Maschine entspricht den Normen DIN EN 60335-1, DIN EN 50571.

Die Spannungsangabe befindet sich auf dem Typenschild.

Für den Festanschluss muss installationsseitig eine allpolige Abschaltung vorhanden sein. Als Trennvorrichtung gelten Schalter mit einer Kontaktöffnung von mehr als 3 mm. Dazu gehören z. B. LS-Schalter, Sicherungen und Schütze (VDE 0660).

Die Steckverbindung oder Trennvorrichtung muss jederzeit zugänglich sein.

Wird das Gerät vom Netz getrennt, muss die Trennvorrichtung abschließbar sein oder die Trennstelle muss jederzeit zu überwachen sein.

Beachten Sie den beiliegenden Schaltplan.

Sie können die Waschprogramme durch Extras ergänzen.

Nicht alle Extras können bei allen Waschprogrammen gewählt werden. Wird ein Extra nicht angeboten, ist dieses für das Waschprogramm nicht zugelassen.

Extras anwählen

- Berühren Sie die Sensortaste **Extras**.
- Wählen Sie ein oder mehrere der angebotenen Extras.
- Bestätigen Sie mit der Sensortaste **OK**, wenn mehrere Extras zur Auswahl stehen.

Vorwäsche

Für stark verschmutzte Wäsche kann eine Vorwäsche hinzu gewählt werden. Grober Schmutz wird gelöst und vor der Hauptwäsche entfernt.

Vorspülen

Die Wäsche wird vor der Hauptwäsche gespült um größerer Schmutzmengen, wie z. B. Staub, Sand zu entfernen.

Spülen Plus

Für ein besonders gutes Spülergebnis kann ein zusätzlicher Spülgang aktiviert werden.

Einweichen

Für besonders stark verschmutzte Textilien mit eiweißhaltigen Flecken. Die Einweichzeit beträgt 10 Minuten.

Intensiv

Für besonders stark verschmutzte und strapazierfähige Wäsche. Durch eine Verstärkung der Waschmechanik und den Einsatz von mehr Heizenergie wird die Reinigungswirkung erhöht.

Wasser plus

Der Wasserstand beim Waschen und beim Spülen wird erhöht.

Spülstopp

Die Wäsche bleibt nach dem letzten Spülgang im Wasser liegen. Dadurch wird die Knitterbildung vermindert, wenn die Wäsche nicht sofort nach dem Programmende aus der Waschmaschine genommen wird.

Zufüllstopp

Das Wasser wird vor dem letzten Spülgang abgepumpt, das Programm bleibt stehen. Nachbehandlungsmittel, wie z.B. Stärke, können über den WEK zudosiert werden.

Das Programm wird mit der Sensortaste *Start/Stop* fortgesetzt.

Schleudern

Endschleuder- drehzahl

Bei der Programmwahl wird immer die maximale Schleuderdrehzahl für das Waschprogramm im Display angezeigt.

Eine Reduzierung der Endschleuderdrehzahl ist möglich.

Es kann jedoch keine höhere als die in der Programmübersicht angegebene maximale Endschleuderdrehzahl angewählt werden.

Spülschleudern

Die Wäsche wird nach der Hauptwäsche und zwischen den Spülgängen geschleudert. Bei einer Reduzierung der Endschleuderdrehzahl wird die Spülschleuderdrehzahl gegebenenfalls mit reduziert.

Endschleudern abwählen (Spül- stop)

- Wählen Sie das Extra *Spülstop* und anschließend das Programm *Ablauf*. Nach dem letzten Spülgang wird das Wasser abgepumpt und der Knitterschutz wird eingeschaltet.

Knitterschutz

Die Trommel bewegt sich noch bis zu 30 Minuten nach dem Programmende, um Knitterbildung zu vermeiden. Die Waschmaschine kann jederzeit geöffnet werden.

Bei einigen Programmen findet kein Knitterschutz nach dem Programmende statt.

Programm ändern

Waschprogramm ändern

Um ein anderes Programm zu wählen, müssen Sie das gestartete Programm abbrechen und das neue Programm anwählen.

Programm abbrechen

Sie können ein Waschprogramm jederzeit nach dem Programmstart abbrechen.

- Berühren Sie die Sensortaste *Start/Stop*.

Im Display erscheint:

 Möchten Sie das Programm abbrechen?

- Wählen Sie ja.

Im Display erscheint:

Programm abgebrochen.

Die Waschmaschine pumpt die Lauge ab.

- Warten Sie, bis die Tür entriegelt ist.
- Ziehen Sie die Tür auf.
- Entnehmen Sie die Wäsche.

Waschmaschine einschalten nach Netzunterbrechung

Wenn während des Waschens die Waschmaschine mit der Taste ① ausgeschaltet wird, wird das Programm unterbrochen.

- Schalten Sie die Waschmaschine mit der Taste ① wieder ein.
- Beachten Sie die Meldung im Display.
- Berühren Sie die Taste *Start/Stop*.

Wenn eine Netzunterbrechung durch Stromausfall herbeigeführt wurde, wird das Programm unterbrochen.

- Bestätigen Sie nach Netzwiederkehr die Meldung im Display mit *OK*.
- Berühren Sie die Taste *Start/Stop*.

Das Programm wird fortgesetzt.

Wäsche nachlegen/entnehmen

In den ersten Minuten nach Programmstart können Sie Wäsche nachlegen oder entnehmen.



- Berühren Sie die Sensortaste *Wäsche nachlegen*.

Wenn *Wäsche nachlegen* nicht mehr im Display steht, ist ein Nachlegen von Wäsche nicht mehr möglich.

Das Waschprogramm wird angehalten und die Tür wird entriegelt.

⚠ Verätzungsgefahr durch Waschmittel.

Beim Nachlegen oder Entnehmen von Wäsche können Sie mit Waschmittel in Kontakt kommen, insbesondere wenn das Waschmittel extern dosiert wird.

Greifen Sie vorsichtig in die Trommel.

Spülen Sie bei Hautkontakt mit der Waschlauge die Waschlauge sofort mit reichlich lauwarmem Wasser ab.

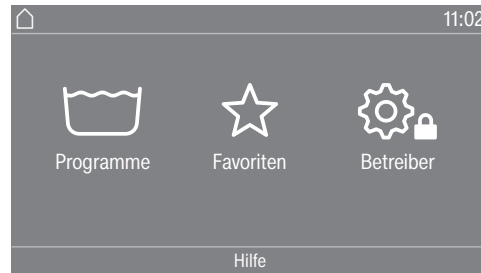
- Ziehen Sie die Tür auf.
- Legen Sie die Wäsche nach oder entnehmen Sie einzelne Wäschestücke.
- Schließen Sie die Tür.
- Berühren Sie die Sensortaste *Start/Stop*.

Das Waschprogramm wird fortgesetzt.

Bei einer Temperatur von über 55 °C in der Trommel bleibt die Türverriegelung aktiv. Erst nach Absinken der Temperatur auf unter 55 °C wird die Türverriegelung deaktiviert.

Betreiberebene öffnen

- Schalten Sie die Waschmaschine ein.



- Berühren Sie die Sensortaste **Betreiber** .

Das Display wechselt in das Menü **Betreiberebene**.

Zugang über Code

Die Betreiberebene muss mit einem Code geöffnet werden.

Der Code lautet **000** (Werkeinstellung).

Code ändern

Sie können den Code für den Zugang zur Betreiberebene ändern, um die Waschmaschine vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

Wenn der Code später nicht mehr bekannt ist, muss der Kundendienst informiert werden. Der Kundendienst muss den Code zurücksetzen.

Notieren Sie sich den neuen Code und bewahren Sie ihn sicher auf.

Einstellungen beenden

- Berühren Sie die Sensortaste .

Das Display schaltet eine Menüebene zurück.

- Berühren Sie die Sensortaste .

Das Display wechselt in das Hauptmenü.

Bedienung/Anzeige

Sprache

Das Display kann verschiedene Sprachen anzeigen. Über das Untermenü Sprache können Sie die fest eingestellte Betreibersprache wählen.

Für ein laufendes Programm kann die Bedienersprache über die Sensortaste  geändert werden.

Spracheinstieg

Das Display kann verschiedene Bedienersprachen anzeigen. Mit dieser Einstellung legen Sie fest in welcher Weise die Sprachen wählbar sind.

International

6 Sprachen stehen zur Auswahl. Die Sensortaste  ist nicht aktiv. Beachten Sie die Einstellung Sprachen festlegen.

Sprachanwahl

Mit die Sensortaste  kann eine Sprache gewählt werden. Alle Sprachen stehen zur Auswahl (Werkeinstellung).

Die Reihenfolge der ersten 4 Sprachen kann sich ändern. An dieser Stelle werden die Sprachen angezeigt, die am häufigsten gewählt werden.

Standardsprache

Die Bedienersprache kann nicht geändert werden. Die Bedienersprache entspricht der Betreibersprache. Die Sensortaste  ist nicht aktiv.

Sprachen festlegen

Die Sprachen für die Einstellung Spracheinstieg International können verändert werden.

6 Sprachen können ausgewählt werden. Alle Sprachen stehen zur Auswahl.

Wenn eine neue Sprache in den Spracheinstieg aufgenommen werden soll:

- Wählen Sie die Sprache, die ersetzt werden soll.

Alle verfügbaren Sprachen werden angezeigt.

- Wählen und bestätigen Sie die Sprache, die die zuvor gewählte ersetzen soll.

Die neue Sprache erscheint an der Stelle, an der die alte ersetzt wurde.

Helligkeit Display

Die Helligkeit des Displays kann verändert werden. Die Einstellung ist von den unterschiedlichen Beleuchtungsverhältnissen in der Aufstellungsumgebung abhängig.

Die Einstellung erfolgt in 10 Stufen.

Betreiberebene

Tageszeit

Nach Wahl des Zeitformats kann die Tageszeit eingestellt werden.

Zeitformat

- 24h Uhr
- 12h Uhr
- keine Uhr

einstellen

- Die Uhrzeit kann eingestellt werden.

Datum

Nach Wahl des Datumsformats kann das Datum eingestellt werden.

Datumsformat

- DD.MM.YYYY
- YYYY.MM.DD
- MM.DD.YYYY

Datum

- Das Datum kann eingestellt werden.

Lautstärke

Die Lautstärke der unterschiedlichen Signale kann geändert werden.

- Endeton
- Tastenton
- Begrüßungston

Die Einstellung erfolgt in 7 Stufen und kann zusätzlich ausgeschaltet werden.

- Fehlerton

Der Fehlerton kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Sichtbarkeit Parameter

Unterschiedliche Parameter, wie Temperatur, Drehzahl, Extras usw. werden bei Programmwahl angezeigt. Sie legen fest, welche Parameter nicht angezeigt werden sollen. Diese Parameter sind dann bei Programmwahl auch nicht mehr änderbar.

Werkeinstellung: alle Parameter sichtbar (orange markiert)

Extras sortieren

In der Einstellung Sichtbarkeit Parameter erscheint in der unteren Zeile „Extras“ ordnen. Berühren Sie die Sensortaste um die Reihenfolge der Extras zu ändern (siehe Kapitel „Betreiberebene“, Abschnitt „Programme anordnen“).

Ausschalten Maschine

Zur Energieeinsparung schaltet sich die Waschmaschine nach Programmende oder solange keine Bedienung erfolgt, automatisch aus. Das kann geändert werden.

Die Veränderung dieser Einstellung führt zu einem erhöhten Energieverbrauch.

- keine Abschaltung
- Abschaltung nach 15 Minuten (Werkeinstellung)
- Abschaltung nach 20 Minuten
- Abschaltung nach 30 Minuten

Startvorwahl

Die Anzeige der Startvorwahl (Timer) kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Werkeinstellung: ein

Memory

Die Waschmaschine speichert die zuletzt gewählten Einstellungen eines Waschprogramms (Temperatur, Drehzahl und einige Optionen) nach Programmstart ab.

Bei erneuter Anwahl des Waschprogramms zeigt die Waschmaschine die gespeicherten Einstellungen an.

Werkeinstellung: aus

Temperatureinheit

Sie können wählen, in welcher Einheit die Temperaturen angezeigt werden.

Werkeinstellung: °C/Celsius

Gewichtseinheit

Sie können wählen, ob die Beladungsmengen in „kg“ oder in „lbs“ angezeigt werden. Zusätzlich kann die Angabe ausgeschaltet werden.

Werkeinstellung: kg

Sie können den Code für den Zugang zur Betreiberebene ändern.

- Geben Sie den aktuellen Code ein.
- Geben Sie den neuen Code ein.

Programmauswahl

Steuerung

Sie können einstellen, dass die Bedienung der Waschmaschine als „Waschsalonvariante“ erfolgt. Die vereinfachte Bedienung erfolgt über eine Kurzwahl. Bedienpersonen können die voreingestellten Programme nicht verändern.

Tipp: Tipp: Nehmen Sie zuerst alle notwendigen Einstellungen und Änderungen an der Waschmaschine vor, bevor Sie eine der nachfolgenden Optionen auswählen.

Bei Wahl „WS-einfach“ oder „WS-Logo“ kann nach Beendigung des Menüs *Betreiberebene* die Betreiberebene nicht mehr über das Display geöffnet werden. Wenn Sie weitere Einstellungen ändern möchten, müssen Sie gemäß nachfolgender Beschreibung vorgehen.

Betreiberebene öffnen (Waschsalonvariante)

- Schalten Sie die Waschmaschine ein und öffnen Sie die Waschschiementür.
- ❶ Berühren Sie die Sensortaste *Start/ Stop* und halten Sie diese während der Schritte ❷-❸ berührt.
- ❷ Schließen Sie die Tür der Waschmaschine.
- ❸ Warten Sie, bis die jetzt schnell blinkende Sensortaste *Start/Stop* dauerhaft leuchtet.
- ❹ Lassen Sie die Sensortaste *Start/Stop* los, wenn die Sensortaste *Start/Stop* dauerhaft leuchtet.

Standard (Werkeinstellung).

Alle Funktionen und Programme können angezeigt werden.

WS einfach

Bis zu 12 Programme stehen zur Auswahl. Unter der Einstellung *Favoritenprogramme* legen Sie fest, welche der Programme angeboten werden.

WS Logo

Bis zu 12 Programme stehen zur Auswahl. Unter der Einstellung *Favoritenprogramme* legen Sie fest, welche Programme angeboten werden.

Externe Programmwahl

Die Programmwahl erfolgt mit einem Kommunikationsmodul z. B. über ein externes Terminal.

Programmpakete

Die Programmauswahl kann durch Aktivierung von einzelnen Programmen aus den Zielgruppen-Programmpaketen erweitert werden.

Die angewählten Programme (orange markiert) aus den Programmpaketen werden bei der Programmwahl im Display angezeigt.

Programme anordnen

Innerhalb der Programmliste und der Liste für die Favoriten können die Programme verschoben werden.

Werkeinstellung: aus

Programme verschieben

- Berühren Sie die Sensortaste des Programms, das Sie verschieben möchten.
- Halten Sie die Sensortaste gedrückt, bis sich der Rahmen verändert.
- Verschieben Sie das Programm an die gewünschte Stelle.

Farbzuord. Programm

Sie können einem Favoritenprogramm eine Farbe zuordnen. Das Favoritenprogramm erhält in der Liste der Favoritenprogramme einen farbigen Rahmen, dessen Farbe Sie auswählen können.

Werkeinstellung: ein

Hygiene

Wurde ein Programm mit weniger als 60 °C benutzt, erscheint anschließend im Display die Aufforderung das Programm Maschinen-Hygiene zu starten.

Werkeinstellung: aus

Code Experte

Um ein Desinfektionsprogramm abubrechen, muss ein Code eingegeben werden. Der Code kann geändert werden.

Der Code lautet: 0 0 0

Wenn Sie den Code ändern, notieren Sie sich den neuen Code.

Verfahrenstechnik

Knitterschutz

Der Knitterschutz reduziert die Knitterbildung nach dem Programmende. Die Trommel bewegt sich noch bis zu 30 Minuten nach dem Programmende.

Die Tür der Waschmaschine kann jederzeit geöffnet werden.

Werkeinstellung: ein

Serviceintervall

Im Display kann eine Service-Information angezeigt werden. Dabei kann ein Datum oder die Anzahl der Betriebsstunden eingestellt werden.

Bis zu 3 Meldungen mit eigenen Texten sind wählbar.

Ihr individuell wählbarer Meldungstext wird am Programmende angezeigt und über OK ausgeblendet. Am Programmende des nächsten Programms erfolgt derselbe Meldungstext erneut.

Einstellungen

Hiermit legen Sie das Intervall (stunden- oder datumsabhängig) fest, in dem der Meldungstext erscheint.

- Werkeinstellung: aus
- nach Zeit
Sie können anschließend ein Zeitintervall von 1–9999 Stunden wählen.
- nach Datum
Sie können anschließend ein Datum eingeben.

Meldungstext

Hier geben Sie Ihren individuellen Meldungstext für Ihre geplante Wartungsarbeit ein.

Anzeige zurücksetzen

Der Meldungstext erscheint so lange, bis die Anzeige dauerhaft zurückgesetzt wird. Der Meldungstext erscheint dann erst wieder mit Erreichen des nächsten Intervalls.

Wasserzulauf

Vorwäsche

Die Wasserart für die Vorwäsche kann gewählt werden.

- kalt

Für die Vorwäsche läuft nur kaltes Wasser ein.

- warm

Für die Vorwäsche läuft zusätzlich warmes Wasser ein.

Warmwasserzulauf wird nur bei einer gewählten Waschtemperatur von über 30 °C zugelassen.

Hauptwäsche

Die Wasserart für die Hauptwäsche kann gewählt werden.

- kalt

Für die Hauptwäsche läuft nur kaltes Wasser ein.

- warm

Für die Hauptwäsche läuft zusätzlich warmes Wasser ein.

Warmwasserzulauf wird nur bei einer gewählten Waschtemperatur von über 30 °C zugelassen.

Wenn die Waschmaschine nicht an Warmwasser angeschlossen ist, verlängern sich die Programmlaufzeiten und weichen von der angezeigten Restzeit ab.

Erstes Spülen

Die Wasserart für den ersten Spülgang kann in einigen Programmen gewählt werden.

- kalt (Werkeinstellung)

Für den ersten Spülgang läuft nur kaltes Wasser ein.

- warm

Für den ersten Spülgang läuft zusätzlich warmes Wasser ein.

Letztes Spülen

Die Wasserart für den letzten Spülgang kann in einigen Programmen gewählt werden.

- kalt (Werkeinstellung)

Für den letzten Spülgang läuft nur kaltes Wasser ein.

- warm

Für den letzten Spülgang läuft zusätzlich warmes Wasser ein (ist nur möglich bei Programmen mit einer Anwahltemperatur von mindestens 60 °C).

Rechtliche Informationen

Open-Source-Lizenzen

Hier können Sie Informationen einsehen (siehe Datenschutz WLAN).

Technische Daten

Gerätedaten PWM 912

Elektroanschluss

Anschlussspannung	siehe Typenschild
Frequenz	siehe Typenschild
Leistungsaufnahme	siehe Typenschild
Stromaufnahme	siehe Typenschild
Erforderliche Absicherung	siehe Typenschild
Heizleistung	siehe Typenschild

Aufstellmaße

Gehäusebreite (ohne Anbauteile)	795 mm
Gehäusehöhe (ohne Anbauteile)	1350 mm
Gehäusetiefe (ohne Anbauteile)	827 mm
Maschinenbreite über alles	799 mm
Maschinenhöhe über alles	1352 mm
Maschinentiefe über alles	940 mm
Mindestbreite Einbringöffnung	805 mm
Mindestabstand zwischen Wand und Gerätefront	1280 mm
Mindestabstand zwischen Wand und Geräterückseite	400 mm

Gewicht und Bodenbelastung

Nettogewicht	siehe Installationsplan
Maximale Bodenbelastung während des Betriebs	siehe Installationsplan

Emissionswerte

Emission-Schalldruckpegel am Arbeitsplatz gemäß EN ISO 11204/11203	<70 dB(A) re 20 µPa
Schallleistungspegel, EN ISO 9614-2	<80 dB(A)

Produktsicherheit

Normanwendung zur Produktsicherheit	IEC 60335-1, IEC 60335-2-7 EN 60335-1, EN 50571
-------------------------------------	--

Gerätedaten PWM 916

Elektroanschluss

Anschlussspannung	siehe Typenschild
Frequenz	siehe Typenschild
Leistungsaufnahme	siehe Typenschild
Stromaufnahme	siehe Typenschild
Erforderliche Absicherung	siehe Typenschild
Heizleistung	siehe Typenschild

Aufstellmaße

Gehäusebreite (ohne Anbauteile)	920 mm
Gehäusehöhe (ohne Anbauteile)	1450 mm
Gehäusetiefe (ohne Anbauteile)	757 mm
Maschinenbreite über alles	924 mm
Maschinenhöhe über alles	1452 mm
Maschinentiefe über alles	850 mm
Mindestbreite Einbringöffnung	930 mm
Mindestabstand zwischen Wand und Gerätefront	1160 mm
Mindestabstand zwischen Wand und Geräterückseite	400 mm

Gewicht und Bodenbelastung

Nettogewicht	siehe Installationsplan
Maximale Bodenbelastung während des Betriebs	siehe Installationsplan

Emissionswerte

Emission-Schalldruckpegel am Arbeitsplatz gemäß EN ISO 11204/11203	<70 dB(A) re 20 µPa
Schallleistungspegel, EN ISO 9614-2	<80 dB(A)

Produktsicherheit

Normanwendung zur Produktsicherheit	IEC 60335-1, IEC 60335-2-7 EN 60335-1, EN 50571
-------------------------------------	--

Technische Daten

Gerätedaten PWM 920

Elektroanschluss

Anschlussspannung	siehe Typenschild
Frequenz	siehe Typenschild
Leistungsaufnahme	siehe Typenschild
Stromaufnahme	siehe Typenschild
Erforderliche Absicherung	siehe Typenschild
Heizleistung	siehe Typenschild

Aufstellmaße

Gehäusebreite (ohne Anbauteile)	920 mm
Gehäusehöhe (ohne Anbauteile)	1450 mm
Gehäusetiefe (ohne Anbauteile)	857 mm
Maschinenbreite über alles	924 mm
Maschinenhöhe über alles	1452 mm
Maschinentiefe über alles	950 mm
Mindestbreite Einbringöffnung	930 mm
Mindestabstand zwischen Wand und Gerätefront	1260 mm
Mindestabstand zwischen Wand und Geräterückseite	400 mm

Gewicht und Bodenbelastung

Nettogewicht	siehe Installationsplan
Maximale Bodenbelastung während des Betriebs	siehe Installationsplan

Emissionswerte

Emission-Schalldruckpegel am Arbeitsplatz gemäß EN ISO 11204/11203	<70 dB(A) re 20 µPa
Schallleistungspegel, EN ISO 9614-2	<80 dB(A)

Produktsicherheit

Normanwendung zur Produktsicherheit	IEC 60335-1, IEC 60335-2-7 EN 60335-1, EN 50571
-------------------------------------	--

EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt Miele, dass diese Waschmaschine der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter einer der folgenden Internetadressen abrufbar:

- Auf www.miele.de/professional/index.htm unter „Produkte“, „Download“
- Auf <http://www.miele.de/professional/gebrauchsanweisungen-177.htm> durch Angabe des Produktnamens oder der Fabrikationsnummer

Datenschutz und Datensicherheit

Sobald Sie die Vernetzungsfunktion aktiviert und Ihr Gerät mit dem Internet verbunden haben, sendet Ihr Gerät die folgenden Daten an die Miele Cloud:

- Gerätefabrikationsnummer
- Gerätetyp und technische Ausstattung
- Gerätestatus
- Informationen über den Softwarestand Ihres Gerätes

Diese Daten werden zunächst keinem spezifischen Nutzer zugeordnet und auch nicht persistent gespeichert. Erst wenn Sie Ihr Gerät mit einem Nutzer verknüpfen, erfolgt eine persistente Speicherung der Daten und eine spezifische Zuordnung der Daten. Die Datenübertragung und -verarbeitung erfolgt gemäß dem hohen Miele Sicherheitsstandard.

Netzwerkconfiguration Werkeinstellung

Alle Einstellungen des Kommunikationsmoduls oder Ihres integrierten WLAN-Moduls können Sie auf die Werkeinstellungen zurücksetzen. Setzen Sie die Netzwerkconfiguration zurück, wenn Sie Ihr Gerät entsorgen, verkaufen oder ein gebrauchtes Gerät in Betrieb nehmen. Nur so ist sichergestellt, dass Sie alle persönlichen Daten entfernt haben und der Vorbesitzer nicht mehr auf Ihr Gerät zugreifen kann.

Urheberrechte und Lizenzen

Für die Bedienung und Steuerung des Kommunikationsmoduls nutzt Miele eigene oder fremde Software, die nicht unter eine so genannte Open Source Lizenzbedingung fallen. Diese Software/Softwarekomponenten sind urheberrechtlich geschützt. Die urheberrechtlichen Befugnisse von Miele und Dritten sind zu respektieren.

Ferner sind in dem vorliegenden Kommunikationsmodul Softwarekomponenten enthalten, die unter Open Source Lizenzbedingungen weitergegeben werden. Sie können die enthaltenen Open Source Komponenten nebst den dazugehörigen Urheberrechtsvermerken, Kopien der jeweils gültigen Lizenzbedingungen sowie gegebenenfalls weitere Informationen lokal per IP über einen Webbrowser (<https://<ip-adresse>/Licenses>) abrufen. Die dort ausgewiesenen Haftungs- und Gewährleistungsregelungen der Open Source Lizenzbedingungen gelten nur im Verhältnis zu den jeweiligen Rechteinhabern.

Deutschland:

Miele & Cie. KG
Vertriebsgesellschaft Deutschland
Geschäftsbereich Professional
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh
Telefon: 0 800 22 44 644
Telefax: 0 800 33 55 533
Miele im Internet: www.miele.de/professional

Österreich:

Miele Gesellschaft m.b.H.
Mielestraße 1
5071 Wals bei Salzburg
Verkauf: Telefon 050 800 420 - Telefax 050 800 81 429
E-Mail: vertrieb-professional@miele.at
Miele im Internet: www.miele.at/professional
Kundendienst 050 800 390
(Festnetz zum Ortstarif; Mobilfunkgebühren abweichend)

Luxemburg:

Miele S.à.r.l.
20, rue Christophe Plantin
Postfach 1011
L-1010 Luxemburg/Gasperich
Telefon: 00352 4 97 11-30 (Kundendienst)
Telefon: 00352 4 97 11-45 (Produktinformation)
Mo-Do 8.30-12.30, 13-17 Uhr
Fr 8.30-12.30, 13-16 Uhr
Telefax: 00352 4 97 11-39
Miele im Internet: www.miele.lu
E-Mail: infolux@miele.lu



Miele & Cie. KG
Carl-Miele-Straße 29, 33332 Gütersloh, Deutschland